

Lesung „Auf das Leben“

Susanne Ackstaller liest aus ihrem Buch in der Stadtbücherei. ► SEITE 3



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Parken und laden in der Stadt

Über 200 kostenfreie Parkplätze stehen in Schifferstadt zur Verfügung. ► SEITE 3

Mittwoch, 26. Februar 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 47

WETTER

Heute



6° – 10°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Wildunfall mit mehreren Fahrzeugen

Bei einem Wildunfall mit einem Wildschwein auf der B9 bei Limburgerhof sind sieben Autos beschädigt worden. Laut Polizei überquerte das Wildschwein die Bundesstraße in Richtung Speyer kurz vor der Ausfahrt Rehhütte. Dort wurde das Tier zuerst von einer 49 Jahre alten Autofahrerin gestreift, die nicht mehr ausweichen konnte.

► SEITE 2

FSV Schifferstadt AH spendet an den Club der Gönner

Erlös aus Weihnachtsfeier-Tombola übergeben.

► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik	9

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
LinkedIn
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

40 Millionen Schritte in einem Jahr

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES PFÄLZERWALDVEREINS

Neuwahlen bestätigen etliche Funktionsträger in ihren Ämtern / Zwei neue Vorstandsmitglieder gewonnen



Die Mitglieder des Vorstandes von links: Gregor Kibler, Sigrid Schlindwein, Inge Rimmel, Helmut Schießl, Dieter Schneider, Werner Hamburger, Eva Völker, Michaela Kibler, Harald Hettrich, Jürgen Schehl und Werner Mayer. Foto: privat

SCHIFFERSTADT. Die Ortsgruppe Schifferstadt des Pfälzerwald-Verein e.V. hat bei ihrer Mitgliederversammlung am 14. Februar im Vereinsheim des MGW Eintracht einen neuen Vorstand gewählt. Dabei wurden etliche Funktionsträger in ihren Ämtern bestätigt. Mit Eva Völker und Jürgen Schehl konnten zwei neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden.

Zunächst jedoch erinnerte der Vorsitzende Harald Hettrich an die im vergangenen

Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Anschließend berichtete er sowie die Fachwarte der verschiedenen Bereiche über die vielfältigen Aktivitäten der Ortsgruppe. Mit aktuell 333 Mitgliedern ist die Ortsgruppe des PWV einer der größten Schifferstadter Vereine. Für Erheiterung bei dem sehr harmonisch verlaufenden Treffen sorgte dabei die von Wanderwart Gregor Kibler vorgenommene Umrechnung der Wanderstrecke aller Mitglieder des vergangenen Jah-

res. Über 40 Millionen Schritte war das beeindruckende Ergebnis dieser nicht ganz ernstzunehmenden Statistik. Die Rechnungsprüferin bescheinigte der bisherigen Vorstandschaft mit Rechnerin eine sehr gute Wirtschaftsführung und bat die Mitglieder um die Entlastung, die auch einstimmig erteilt wurde. Bei der sehr zügigen Neuwahl des Gesamtvorstandes wurden folgende Mitglieder - ebenfalls jeweils einstimmig - gewählt: 1. Vorsitzender Harald Hettrich, 2.

Vorsitzende Eva Völker, Rechnerin Michaela Kibler, Schriftführerin Sigrid Schlindwein, Wanderwart Gregor Kibler, Wegewart Helmut Schießl, Pressewart Werner Hamburger, Seniorenwart Jürgen Schehl, Wanderwart Donnerstag Dieter Schneider, Beisitzer Inge Rimmel und Werner Mayer. Als Rechnungsprüferinnen wurden Ute Schwarz und Beate Knoll in ihrem Amt bestätigt.

Die Ämter des Naturschutz- und des Vergnügungswartes

konnten - wie auch in der vergangenen Legislaturperiode - leider nicht besetzt werden. Vorsitzender Hettrich bedankte sich für alle Gewählten für das Vertrauen. Er verwies noch auf die im nächsten Jahr geplante Wanderfahrt ins italienische Trentino, die einen der vielen Höhepunkte im vielfältigen Angebot des PWV sein wird.

Zum Schluss dankte der als gern gesehener Gast anwesende Vorsitzende der Kultur- und Sportvereinigung Wolfgang

Knobloch allen Vorstandsmitgliedern für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft zu engagieren. Gerade in der heutigen Zeit sei das nicht selbstverständlich, was man an den vielen Vereinsauflösungen auch eingesehener Vereine sehen kann. Wer mehr über die Aktivitäten des Vereins wissen und evtl. daran teilnehmen möchte, kann gerne die Homepage unter dem Suchbegriff „PWV Schifferstadt“ besuchen.

Text: Pfälzerwaldverein

BLAULICHT

PKW beschädigt und geflohen - Zeugen gesucht

SCHIFFERSTADT (ots). Am Montagnachmittag erschien ein 68-jähriger bei der Polizei Schifferstadt um eine Verkehrsunfallflucht zu seinem Nachteil zu melden. Sein Fahrzeug stand in der Straße Im Bachgarten am rechten Fahrbahnrand. Bei näherer Betrachtung stellte er einen frischen Streifschaden an der linken Fahrzeugseite fest. Der Unfall muss sich im Zeitraum von 15:00 Uhr - 16:30 Uhr ereignet haben. Hinweise auf den Verursacher liegen aktuell nicht vor. Zeuginhinweise nimmt die Polizeiinspektion Schifferstadt unter der Tele-

fonnummer 06235 - 495-0 oder per E-Mail (pischiffers-tadt@polizei.rlp.de) entgegen.

Verkehrskontrollen

MUTTERSTADT/SCHIFFERSTADT (ots). Zunächst wurden am Montagvormittag durch Beamte der Polizei Schifferstadt Geschwindigkeitskontrollen in der Mutterstadter Straße durchgeführt. Bei insgesamt 30 gemessenen Fahrzeugen mussten acht Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit kontrolliert werden. Ein Fahrer fuhr mit gemessenen 95 km/h bei erlaubten 70 km/h. Dem Fah-

rer droht nun ein Bußgeld in Höhe von 100EUR sowie ein Punkt in Flensburg. Anschließend wurden am Südbahnhof in Schifferstadt Verkehrskontrollen durchgeführt. Hier konnten insgesamt drei Gurtverstöße und ein Handyverstoß festgestellt und geahndet werden. Zudem wurden zwei Mängelberichte wegen fehlenden Dokumenten gefertigt.

Kontrolle über Fahrzeug verloren - Unfallursache Alkohol

SCHIFFERSTADT (ots). Vermutlich weil er zuvor übermäßig Alkohol konsumiert

hatte, kam ein 69-jähriger Pkw-Fahrer aus Schifferstadt am vergangenen Sonntag, gegen 18:35 Uhr, beim Abbiegen von der Sandgasse in die Klappengasse von der Fahrbahn ab und kollidierte dann mit einem dortigen Haus. Ein vor Ort durchgeführter Alkoholtest ergab bei dem Mann einen Wert von 1,2 Promille. Es folgte die Entnahme einer Blutprobe und die Sicherstellung des Führerscheines. An der Hauswand entstand ein Sachschaden von circa 2.000 Euro, am Fahrzeug des Verursachers zudem ein Sachschaden in Höhe von circa 5.000 Euro.

Den Mann erwartet nun ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs. Quelle: Polizei



Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause.

Seit 1905!

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung. Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser. Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



Wildunfall mit mehreren Fahrzeugen

Auf der Bundesstraße 9 in Richtung Speyer wurden sieben Autos in einen Unfall mit einem Wildschwein verwickelt / Eine Person wurde leicht verletzt



LIMBURGERHOF (dpa/lrs). Bei einem Wildunfall mit einem Wildschwein auf der B9 bei Limburgerhof sind sieben Autos beschädigt worden. Laut Polizei überquerte das Wildschwein die Bundesstraße in Richtung Speyer kurz vor der Ausfahrt Rehütte. Dort wurde das Tier zuerst von einer 49 Jahre alten Autofahrerin gestreift, die nicht mehr ausweichen konnte. Dann lief es vor das Auto einer 44-jährigen Frau, die es frontal erfasste und tötete.

Das Auto der 44-Jährigen kam durch den Zusammenstoß ins Schleudern, drehte sich mehrmals um die eigene Achse und prallte gegen die Mittelleitplanke. Die Fahrerin wurde dabei leicht verletzt, musste laut Polizei aber nicht ärztlich behandelt werden. Das tote Tier blieb mitten auf der Straße liegen, wo es von fünf weiteren Fahrzeugen überfahren wurde. Die Polizei schätzt den Gesamtschaden auf rund 20.000 Euro. Die Bundesstraße war für eine halbe Stunde voll gesperrt.

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

KALENDER

Mittwoch, 26. Februar 2025

Denis, Alexander, Gerlinde, Mechthild und Ottokar

Bauernspruch:

Alexander und Leander (27. Februar) riechen Märzenluft miteinander.

Geburtstag:

1956

Michel Houellebecq
Michel Thomas, so sein richtiger Name, ist ein populärer französischer Schriftsteller (u. a. „Ausweitung der Kampfzone“ 1994, „Elementarteilchen“ 1998, „Die Möglichkeit einer Insel“ 2005, „Karte und Gebiet“ 2010).

1947

Sandie Shaw

ist eine britische Pop-Sängerin, die in Deutschland und Europa vor allem mit ihrem Eurovisions-Gewinner-Song „Puppet on a String“ (1967) bekannt ist.

1932

Johnny Cash

war einer der bedeutendsten US-amerikanischen Country-Sänger und Songschreiber (u. a. „Folsom Prison Blues“ 1955, „I Walk the Line“ 1956, „Ring of Fire“ 1963), ausgezeichnet mit 15 Grammy Awards.

1928

Fats Domino

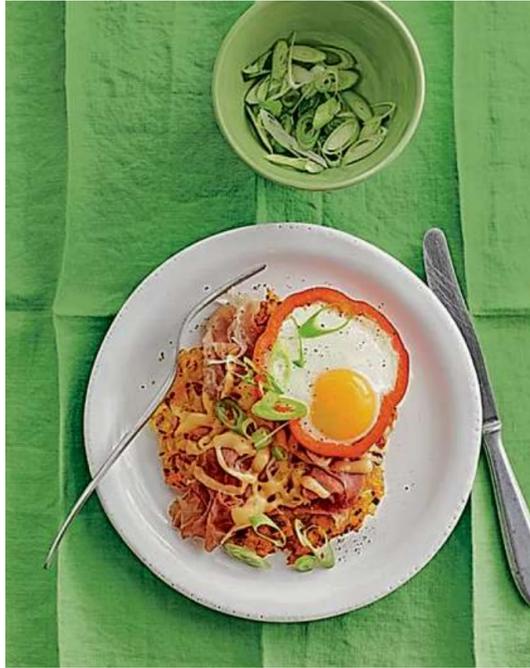
Antoine Domino, wie er mit richtigem Namen hieß, war ein populärer US-amerikanischer Pianist, Sänger und Songwriter, der mit Songs wie „The Fat Man“ (1950), „Ain't that a shame“ (1955), „Blueberry Hill“ (1956) und „I'm Walkin'“ (1957) zu den großen Legenden des Blues und Rock'n'Roll gezählt wird.

Sternzeichen:

Fische (20.2. - 20.3.)

REZEPT DES TAGES

Strammer Max mit Rösti



- 6 Kartoffel(n)
- 1 Zwiebel(n)
- 12 Sch. Kochschinken
- 50 g Parmesan, frisch geriebener
- 100 g Gouda, geriebener
- 4 Ring/e Paprikaschote(n)
- 4 Ei(er)
- n. B. Frühlingszwiebel(n)
- Salz und Pfeffer
- Öl

tionen aufteilen und Kugeln formen. In einer Pfanne Öl erhitzen und eine der Kugeln hineingeben und mit dem Pfannenwender platt drücken. Von beiden Seiten knusprig braten und auf ein Backblech geben. Mit den restlichen 3 Kugeln genauso verfahren.

Mit dem Kochschinken belegen und den geriebenen Gouda drüberstreuen. Im Ofen bei 180 °C (Ober-/Unterhitze) kurz überbacken.

Die Paprikaringe in die Pfanne legen und in jeden Ring ein Ei schlagen. Die Eier braten und auf die Rösti legen. Mit kleingeschnittenen Frühlingszwiebeln garnieren.

Die Kartoffeln grob reiben und mit etwas Salz vermengen. Etwa 5 Min stehen lassen und anschließend kräftig ausdrücken.

Die kleingewürfelte Zwiebel und den Parmesan dazugeben und mit Pfeffer würzen. Die Masse in 4 gleichgroße Por-

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795; Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800 / 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800 / 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteserschifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 / 0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 42
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet. **Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:** Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Polizei-stellen	Verlo-sung	altgriech. Philo-sophen-schule	Gewitter	alt-irische Keil-schrift	ind. Groß-industri-eller † 1887	Vorname v. Schau-spieler Sharif †	mallorq. Fischer-boot	Stangen-weiß-brot (franz.)	erst-klassig (ugs.)	Wochen-tag	Fehler beim Tennis (engl.)	Sumpf-gas	Miss-gunst
	Meeres-vogel	Schotte irischer Herkunft	griechischer Buch-stabe	ein Längen-maß (Abk.)	bauliche Verän-derung	Fantast	Kfz-K. Offen-burg	Mitter-nachts-messe	glas-artiger Rost-schutz	lauff	lehr-hafte Erzäh-lung	ausge-storbe-nes Wild-pferd	
Bewer-tung der Leistung		3											
afrika-nisches Furnier-holz	franzö-sisches Frauen-name	sprach-los			Günst-ling								
Über-bleibsel													
Geliebte des Zeus	österr. Stadt an der Donau	Gestalt der Edda	Unter-welt der altröm. Mythol.										
Inhalts-losigkeit													
bestimmter Artikel	Kapitu-lation	2											
Kapital-ertrag													
polizei-liche Kontroll-runde	herren-loser Straßen-hund	große europ. Wasser-straße	Vorname des Autors Wallace										
Vorname d. Autors Stein-beck †	Griff des Besens												
Markie-rung des Spiel-feldes													
Stern im 'Pega-sus'													

Anzeige

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

G I E L O Z F K G O
 FERNGLAS WÄELZER AUSGUS
 R SONST E DERMA N PASTE
 ABTUN S HILLU MÜENDIG SI
 E L MAHUT ERFOLGE N SEN
 REISIG SPALTE
 BANN EA UT E G
 D I L I T F I F A
 POSSE ZIELLOS
 NUR L I M J D T G N I L T
 L BARDAME INTERIM INDIO
 TRAM E UNTAT X REAKTION
 B PARTE G ZAHL
 ALLEMAL A BONUS A
 DEALR ATMEN N PN
 IK LILLI BARGELD
 BASIS FORELLE OE
 LIRE BAN

BACKOFEN

ANFÄNGER

1	8	7	9	5	2
9					1 5 7
5	2		3	7	
	1	2	6	8	3
7	9		1		4 8
8	6		4		1
	9		4		1 6
	8		3	9	7
	1	9	7		4

Fortgeschrittene

3	2	5	6	8	4	1	7	9
1	8	7	2	9	5	4	3	6
6	4	9	3	1	7	8	2	5
2	1	4	3	9	5	8	6	7
8	5	7	2	1	6	9	4	3
9	3	6	8	7	4	5	1	2
7	6	5	1	4	2	3	9	8
1	9	8	6	3	7	4	2	5
4	2	3	9	5	8	1	7	6

Auflösung der vorherigen Rätsel

8			2	7		4		9	
	6			1					
4		3			6			2	
		2	9	3					
	5								
	8					5	4	7	
	3		7					8	
5						9			
						4	2	3	6

KURZ UND BÜNDIG



Parken und laden in der Innenstadt

SCHIFFERSTADT. Beim Einkaufen oder Eis Essen kostenlos parken – wo gibt es denn das noch? In Schifferstadt! Über 200 kostenfreie Parkplätze stehen in der Innenstadt – teilweise sogar ohne Zeitbeschränkung – zur Verfügung. Wo genau man in Schifferstadt gut parken kann, lässt sich dem aktualisierten Flyer „Parken und laden in der Innenstadt“ entnehmen. Wie der Titel schon sagt, finden Fahrer in dem Faltblatt nicht nur gute Parkmöglichkeiten, sondern auch Ladestationen für E-Autos. Auch die Betreiber der Ladesäulen sind dort aufgelistet. Inzwischen warten in Schif-

ferstadt auch zwei Ladestationen für E-Bikes auf Kundenschaft. So kann man beim Verweilen im Stadtpark oder beim Mittagessen in der Stadt nebenbei den Akku seines E-Bikes oder Pedelecs aufladen. Weitere E-Bike Ladestationen sind in Planung und sollen bis Ende 2026 in Betrieb genommen werden. Der „Parken und laden in der Innenstadt“-Flyer liegt im Rathausfoyer aus und kann kostenfrei mitgenommen werden. Alternativ steht dieser auf der Website der Stadt unter www.schifferstadt.de/parken-und-laden zum Download zur Verfügung. Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

Das Aschekreuz als Zeichen der Umkehrbereitschaft

Am 5. März beginnt die Fastenzeit – Bischof Wiesemann feiert Pontifikalvesper und Pontifikalamt

SPEYER. Am Aschermittwoch, 5. März 2025, 18 Uhr, feiert Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann im Dom zu Speyer eine Pontifikalvesper und ein Pontifikalamt. Mit diesem Gottesdienst beginnt die Fastenzeit, eine 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Traditionell wird den Gläubigen in diesem Gottesdienst ein Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet, das an die Vergänglichkeit des Menschen erinnert und zugleich die Hoffnung der Christen auf die Auferstehung symbolisiert. Die Vesper wird musikalisch von der Schola gregoriana gestaltet, die Männerstimmen der Domsingknaben und des Domchores singen im Pontifikalamt Werke von Claudio Casciolini und Werner Pees sowie Gregorianik. Die Orgel spielt Domorganist Markus Eichenlaub.

Zum Hintergrund: Der Aschermittwoch als Beginn der Fastenzeit

Am Aschermittwoch, in diesem Jahr der 5. März, endet

die Fastenzeit und beginnt die Fastenzeit. Das Wort „Karneval“ (von lateinisch „carne vale“ – „Fleisch, lebe wohl“) weist auf die bevorstehende fleischlose Zeit der Buße und Besinnung hin. Seit dem Pontifikat Gregors des Großen markiert der Aschermittwoch mit der Ascheauflegung die Vorbereitungszeit auf das Hochfest Ostern. In dieser Zeit, auch „österliche Bußzeit“ genannt, verzichten die Gläubigen bewusst auf Dinge, die ihnen angenehm und lieb sind. Besondere Elemente der Fastenzeit sind in der kirchlichen Tradition neben dem Fasten das Gebet und das Almosengeben. Biblischer Hintergrund für die Festsetzung der Fastenzeit auf 40 Tage und Nächte ist das ebenfalls vierzigstägige Fasten Jesu in der Wüste. Das Ascheauflegen als Zeichen der Bereitschaft zur Umkehr und Buße geht auf Bibelstellen des Alten Testaments zurück. „Ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, um ihn mit Gebet und Flehen, bei Fasten in Sack und Asche, zu bitten“ (Daniel 9,3). Text: Bistum Speyer

Lesung „Auf das Leben!“ in der Stadtbücherei Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Inspirierende Frauen ab 50 verraten ihre Glücksgeheimnisse – am Donnerstag, 13. März um 19:30 Uhr in der Stadtbücherei Schifferstadt, Rehbachstraße 2. Susanne Ackstaller hat für ihren Ratgeber 17 spannende Gesprächspartnerinnen befragt und deren Tipps für mehr Glück, Zufriedenheit und Lebensfreude zusammengestellt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schifferstadt und des Rhein-Pfalz-Kreises anlässlich des Internationalen Frauentages statt.

Besucher der Lesung dürfen sich auf die Portraits von Frauen freuen, die es trotz Hindernissen, Schicksalsschlägen oder Krankheit geschafft haben, ein glückliches und rundum zufriedenes Leben zu führen. Eine ordentliche Prise Humor, unterhaltsame Kolumnen, kurze Zusatzfeatures der Autorin, Leseempfehlungen und Lifestyletipps runden die Veranstaltung ab. Kurzum: Ein Guide, der alles mitbringt, was Frau zum Glück fehlt. Begleitet wird die Lesung



von ausdrucksstarken Fotografien und Illustrationen. Der Eintritt kostet 10 Euro.

Karten sind im Vorverkauf zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei Schifferstadt,



Rehbachstraße 2, oder an der Abendkasse verfügbar. Bitte beachten Sie: Am Freitag, 21.

Februar schließt die Bücherei bereits um 13 Uhr. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

30.03.25 SONNTAG 11 UHR

LIONS CLUB
DIE LIONS LIMBURGERHOF

KINO MATINÉE
ZEIGT DIE KOMÖDIE
OH LALA
WER AHNT DENN SOWAS?

REX-KINO-CENTER SCHIFFERSTADT

Lions Club Limburgerhof: Filmgenuss für einen guten Zweck

Vorverkauf zur Kino-Matinee am 30. März 2025 ist gestartet

LIMBURGERHOF/SCHIFFERSTADT. Der Lions Club Limburgerhof lädt herzlich zur Kino-Matinee am 30. März 2025 im Rex-Kino-Center in Schifferstadt ein. Einlass ist ab 10 Uhr, um 11 Uhr können die Besucher die charmante Komödie „Oh lalala – Wer ahnt denn sowas?“ genießen und dabei eine gute Sache unterstützen.

Im Ticketpreis von 15 Euro sind neben dem Eintritt für den Film auch ein erfrischendes Getränk sowie Fingerfood enthalten. Mit dem Reinerlös der Veranstaltung wird unter anderem der Förderverein Kindernotarztwagen e.V. unterstützt. Der Kindernotarztwagen ist eine wertvolle Initiative, die sich für die medizinische Versorgung von Kindern in Notfällen einsetzt. Er wird über die Notrufnummer 112 alarmiert und ist an der Rettungsleitstelle

Ludwigshafen angeschlossen. Anhand eines medizinischen Kriterienkatalogs entscheidet die Rettungsleitstelle über die Notwendigkeit einer Alarmierung, um unnötige Einsatzfahrten zu vermeiden. Der Kindernotarztwagen wird im Umkreis von 30 km um Speyer eingesetzt und wird dabei ehrenamtlich besetzt. Tickets können ab sofort bei den Vorverkaufsstellen im Reisebüro Eisele in Limburgerhof (Burgunderplatz 12) sowie bei KINESIOS Therapie und Training in Schifferstadt (Hauptstraße 49-51) erworben werden.

Der Lions Club Limburgerhof bedankt sich bei VSZ Rechtsanwälte Schabbeck und Partner, beim Restaurant Clubhaus des BASF Tennisclubs sowie bei allen weiteren Sponsoren und Unterstützern, die diese besondere Veranstaltung möglich machen. Text: Lions Club



v.l.n.r. Ugur Kuvanci, Christiane van Bemmelen, Christian Freisberg, Gerhard Korte, Miguel Molina. Es fehlen Sabri Türk, Fatih Sentürk und Alexander Berthold. Foto: privat

FSV Schifferstadt AH spendet an den Club der Gönner

SCHIFFERSTADT. Die Alte Herren (AH) des FSV Schifferstadt leisten und dankt sich herzlich bei der AH des FSV Schifferstadt für die großzügige Spende. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung durch unsere „Alten Herren“, sagen Christian Freisberg und Christiane van Bemmelen. Mit den Spendengeldern können wir

des FSV Schifferstadt leisten können“, so die Mitglieder des Organisations-Teams der FSV AH. „Die Spende an den Club der Gönner ist uns eine Herzensangelegenheit, da wir wissen, dass das Geld dort gut eingesetzt wird und allen Mitgliedern zugutekommt.“ Der Club der Gönner bedankt sich herzlich bei der AH des FSV Schifferstadt für die großzügige Spende. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung durch unsere „Alten Herren“, sagen Christian Freisberg und Christiane van Bemmelen. Mit den Spendengeldern können wir

wichtige Projekte realisieren und so die Attraktivität unseres Vereins, den FSV Schifferstadt weiter steigern.“

HINTERGRUND „CLUB DER GÖNNER“

Der Club der Gönner ist eine Initiative, die sich der Förderung des FSV Schifferstadt verschrieben hat. Durch Spenden und ehrenamtliches Engagement unterstützt der Club den Verein bei der Umsetzung wichtiger Projekte. Kontakt: club-der-goenner@fsv-schifferstadt.de Text: privat

Knüller zum Jubiläum 120 Jahre Tagblatt! Feiern Sie mit!

Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis

1 Jahr lang statt ~~306,-~~ nur **120,-**

Ein Jahr lang für nur **10 Euro (statt 25,50)** im Monat seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!

Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

WIR GRATULIEREN

Frau Lieselotte Hahn, zum 83. Geburtstag.
Frau Siegfried Edl, zum 80. Geburtstag.

www.schifferstadter-tagblatt.de

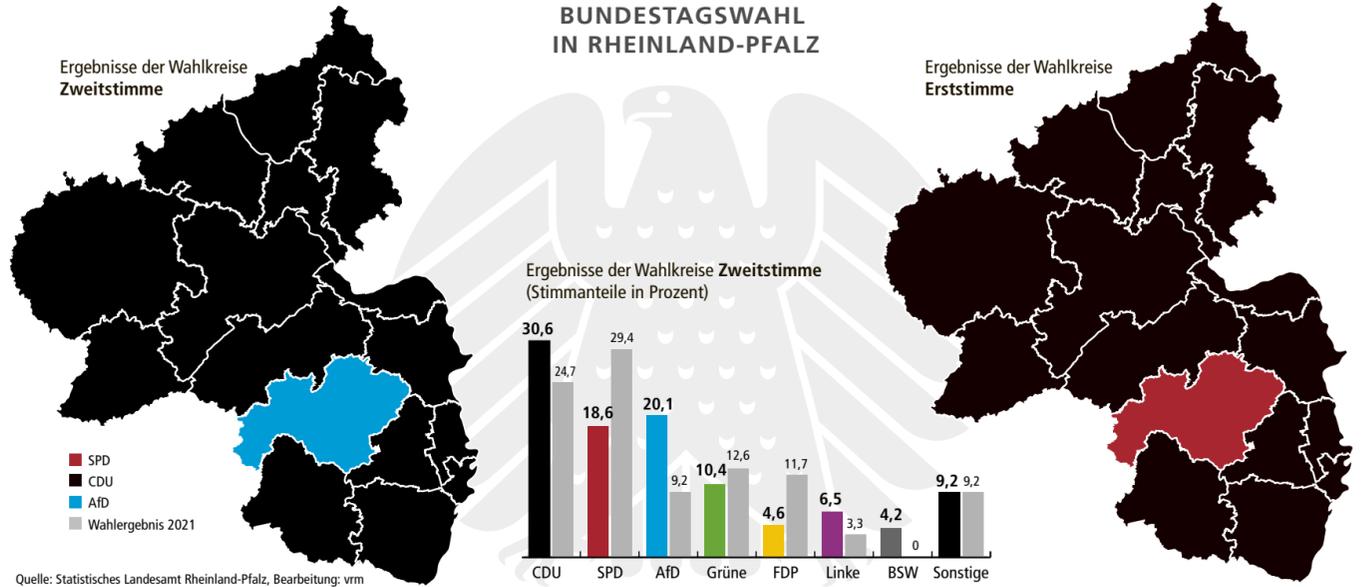
KOMMENTAR



Bundestagswahl: Warnschuss für die Ampel in Rheinland-Pfalz

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Die Bundestagswahl war ein Debakel für die Ampelparteien – auch in Rheinland-Pfalz. SPD (-10,8 Prozentpunkte), Grüne (-2,2) und FDP (-7,1) verloren teils massiv. Mehr als die Hälfte der rheinland-pfälzischen Wähler setzte ihr Kreuz dagegen bei CDU und AfD. Selbst einst dunkelrote Wahlkreise sind mittlerweile schwarz oder gar blau gefärbt. Das ist mehr als eine Momentaufnahme – es ist ein politischer Rechtsruck mit Folgen auch für die Landtagswahl 2026. Gerne rühmt sich die seit 30 Jahren in Rheinland-Pfalz an der Macht befindliche SPD damit, Landtagswahlen auch gegen den Bundestrend zu gewinnen. Doch dieses Mal ist es anders. Denn wenn der Bundestrend miserabel war, waren es in Rheinland-Pfalz am meisten die prominenten SPD-Regierungschefs, die den Ausschlag gaben – etwa 2006 Kurt Beck oder 2015 Malu Dreyer. Nun ist seit nicht einmal einem Jahr Dreyer-Nachfolger Alexander Schweitzer Ministerpräsident. Auf einen Amtsbonus kann der Pfälzer kaum bauen – ebenso wenig wie auf eine sichere Fortsetzung der Ampelregierung. Denn ob sich die im Zerfall befindliche FDP bis zur Landtagswahl wieder be-rappelt, ist mehr als fraglich. Und auch der grüne Partner verliert derzeit einen Teil seiner Kernklientel (Städter und Erstwähler) reihenweise an die Linke und die AfD. Hinzu kommen die eigenen Probleme der SPD: Weder in einer kreisfreien Stadt noch in einem Landkreis wurde sie am Sonntag stärkste Kraft, sondern von der CDU überrollt. Und in strukturschwachen Regionen – früher sozialdemokratisches Hoheitsgebiet – dominiert mittlerweile zudem auch immer öfter die AfD. Ergo: Eine Fortsetzung der rheinland-pfälzischen Ampel ist seit Sonntag gefühlt in weite Ferne gerückt.



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bearbeitung: vrm

Analyse: So wählte Rheinland-Pfalz

CDU dominiert, AfD legt zu, SPD erlebt Debakel / Höhenflug der Linken macht auch vor Südwesten nicht halt

Von Stephen Weber

MAINZ. Ganz Deutschland blickt zurzeit in den Wahlkreis Kaiserslautern in der Pfalz. Am Sonntag landete dort die AfD bei der Bundestagswahl auf dem ersten Platz – mit 25,9 Prozent der Zweitstimmen, vor der CDU (24,9 Prozent) und der SPD (20,5 Prozent). Der rheinland-pfälzische Wahlkreis Kaiserslautern ist somit einer von zwei gewonnenen Wahlkreisen der AfD in Westdeutschland. Auch im Wahlkreis Gelsenkirchen (Nordrhein-Westfalen) siegte die Partei, die vom Bundesamt für Verfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft wird. Die Ereignisse im Wahlkreis Kaiserslautern, der in diesem Text noch häufiger vorkommen wird, sind nicht die einzigen Überraschungen dieses denkwürdigen Wahlabends.

Die Gewinner

CDU: Die übrigen 14 Wahlkreise in Rheinland-Pfalz blieben bei den Zweitstimmen fest in der Hand der CDU. Landesweit kam die CDU auf 30,5 Prozent der Stimmen. Die Partei um Spitzenkandidatin Julia Klöckner verbesserte ihr Ergebnis somit im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 um 5,9 Prozentpunkte. Besonders stark schnitt die CDU in den ländlichen Gebieten im Nordwesten von Rheinland-Pfalz ab sowie in der Eifel und entlang der Mosel.

Bei den Erststimmen gelang der CDU ebenfalls beinahe ein glatter Durchmarsch. 14 von 15 Direktmandate gewannen die Christdemokraten – überall, außer im Wahlkreis Kaiserslautern, wo sich der SPD-Kandidat Matthias Mieves durchsetzte. Grund zur grenzenlosen Freude ist dieser Erfolg bei den Erststimmen aber nicht. Aufgrund des reformierten Wahlrechts ziehen nämlich nicht alle erfolgreichen Direktkandidaten in den Bundestag ein. Betroffen sind: Ursula Groden-Kranich (Wahlkreis Mainz), Dominik Sienkiewicz (Trier) und Sertac Bilgin (Ludwigshafen/Frankenthal). Ein Unding, wie CDU-Landesgeneralsekretär Johannes Steiniger findet: „Die Erststimmen von 150.000 Wählern in Mainz, Trier und dem Wahlkreis Ludwigshafen/Frankenthal sind demnach wertlos.“ Dieser Umstand führe „die Demokratie vor Ort ad absurdum“ und „schadet der Akzeptanz der Wahl“, so Steiniger.

AFD: Die größten Zugewinne im Vergleich zu 2021 verzeichnete die AfD – ein Plus von 10,9 Prozentpunkten, wodurch die Partei auf einen landesweiten Stimmanteil von 20,8 Prozent kommt. Hinzu kommt der Erfolg im Wahlkreis Kaiserslautern, in dem neben dem starken Zweitstimmenergebnis der rheinland-pfälzische AfD-Spitzenkandidat Sebastian Münzenmaier das Direktmandat nur knapp verpasste. Münzenmaier unterlag mit 25,5 Prozent

gegen SPD-Politiker Mieves (28 Prozent). Generell war die Pfalz eine starke Ecke für die AfD. Neben der Westpfalz schnitt sie auch in weiten Teilen der Vorderpfalz überdurchschnittlich gut ab. Ebenfalls starke Ergebnisse holte die AfD im Raum Birkenfeld sowie im nördlichen Teil des Westerwaldes. In den kreisfreien Städten Kaiserslautern, Ludwigshafen, Pirmasens und Zweibrücken sowie im Landkreis Kusel wurde die AfD sogar stärkste Kraft.

Die Linke: Es war eine liebevoll gewonnene Tradition, dass die Linke in Rheinland-Pfalz bei Wahlen normalerweise schlecht abschneidet – unab-

»Wir müssen uns nun personell, inhaltlich und strategisch hinterfragen und die richtigen Schlüsse ziehen, um uns neu aufzustellen.«

Daniela Schmitt, stellvertretende Vorsitzende der rheinland-pfälzischen FDP

31 ABGEORDNETE

Im neuen Bundestag werden 31 rheinland-pfälzische Politiker vertreten sein: CDU (11), AfD (7), SPD (7), Grüne (4) und Linke (2). Aus der Region sind **Julia Klöckner** (CDU), **Jan Metzler** (CDU), **Daniel Baldy** (SPD), **Nicole Höchst** (AfD) und **Julia Stange** (Linke) dabei.

hängig von der bundespolitischen Großwetterlage. Doch diesmal kam alles anders: 6,5 Prozent der Wählerstimmen vereinte die Linke landesweit auf sich, ihr historisch bestes Ergebnis. Wie auch bundesweit waren es vor allem junge Menschen, die ihr Kreuz bei der Linken machten. Entsprechend stark schnitt die Partei in den Regionen ab, in denen vermehrt junge Menschen leben, etwa in größeren Universitätsstädten.

Die Verlierer

SPD: Es war ein Horrorabend für die Parteien der rheinland-pfälzischen Ampelregierung – allen voran für die SPD. Landesweit heimste die SPD nur 18,6 Prozent der Stimmen ein, ein Minus von satten 10,8 Prozentpunkten. Während die Sozialdemokraten 2021 noch acht Wahlkreise gewinnen konnten, war es am Sonntag nur einer – in Kaiserslautern. SPD-Hochburgen gibt es keine mehr, in keiner Verbandsgemeinde oder kreisfreien Stadt wurde die SPD stärkste Kraft.

Das beste Ergebnis führen die Sozialdemokraten in der Verbandsgemeinde Loreley ein, mit 25 Prozent der Zweitstimmen. Doch selbst dort unterlagen sie der CDU (32).

Bündnis90/Die Grünen: Mit einem Zweitstimmenanteil von 10,4 Prozent schnitten die Grünen 2,2 Prozentpunkte schlechter ab als 2021. Vor allem in den großen Universitätsstädten griff die Linke viele Stimmen jener jungen Wähler ab, die normalerweise zur Kernwählerschaft der Grünen zählen. Dennoch gelang es den Grünen erneut, in der Landeshauptstadt Mainz die meisten Zweitstimmen einzufahren (24,1 Prozent).

FDP: Der Untergang der FDP machte auch in Rheinland-Pfalz nicht Halt: Nur 4,6 Prozent der Zweitstimmen erhielten die Liberalen, ein Minus von 7,1 Prozentpunkten. Ein Debakel für die Freidemokraten, die bundesweit deutlich unter der Fünf-Prozent-Hürde blieben und somit nicht im nächsten Bundestag vertreten sein werden. Daniela Schmitt, stellvertretende Vorsitzende der rheinland-pfälzischen FDP, sprach am Sonntag von einem „schweren Abend“ für die FDP und forderte: „Wir müssen uns nun personell, inhaltlich und strategisch hinterfragen und die richtigen Schlüsse ziehen, um uns neu aufzustellen.“

BSW: Wie auf Bundesebene blieb das Bündnis Sahra Wagenknecht mit 4,2 Prozent auch in Rheinland-Pfalz unter der Fünf-Prozent-Marke.

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 21 782 71
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 56

Caro wollte sehr gern mit uns an die frische Luft gehen. »Weißt du, wenn man stundenlang hinterm Steuer gesessen hat, ist ein bisschen Bewegung dringend nötig. Meine Ärztin hat mir tägliche Spaziergänge ans Herz gelegt, umso leichter sei dann auch die Geburt!«

Kurz darauf zeigte sich, dass sie nur sehr schwerfällig vorankam und immer mal zum Verschnaufen stehen blieb, so dass wir mit Ruben, Rollstuhl

und Ropi nicht mehr Schritt halten konnten. Ich nutzte die Gelegenheit, um vorsichtig nach der geplanten Dauer ihres Aufenthalts zu fragen. Inzwischen wusste ich immerhin, dass Caro im Anschluss noch eine Freundin besuchen wollte.

»Natürlich schläfst du heute in meinem schönen Bett«, sagte ich zuckersüß.

»Falls du morgen schon weiterfahren wirst, genügt mir das kleine Sofa. Aber du kannst natürlich auch noch etwas länger bleiben, dann müssten wir allerdings eine schwere Matratze zwei Treppen hinaufschleppen...«

»Es ist so gemütlich bei euch! Wenn du nichts dagegen hast, würde ich gern noch ein paar Tage mit dir verbringen«, sagte sie. »Dem jungen Mann macht es sicherlich nichts aus, wenn er mal anpacken muss. Du scheinst ihn ja sehr zu mögen!«

Beim anschließenden Kaffee-Stündchen zeigte sich Carola von ihrer liebenswürdigsten Seite, machte Frau Alsfelder Komplimente, strahlte Ruben an, lobte meinen Zitronenkuchen und erzählte drollige Geschichten aus unserer Kindheit. Mit Europa freundete sie sich allerdings nicht an, was durchaus gegenseitig war. Als ich Frau Alsfelder wieder in ihre Gemächer gebracht und vor dem Fernseher positioniert hatte, war meine Schwester erschöpft und wollte sich vor dem Abendessen noch ein Stündchen aufs Ohr legen.

»Warte ein paar Minuten«, sagte ich. »Ruben und ich bringen erst noch die Matratze in mein Zimmer, danach hast du deine Ruhe.«

Kaum waren wir allein, als ich meinen Bettgenossen fragte: »Und – wie findest du mein Schwesterherz?«

Ein paar Sekunden lang

starteten Rubens wasserblaue Augen wie geistesabwesend in weite Fernen. »Sie erinnert mich irgendwie an meine Mama!«

Das hatte ich am allerwenigsten erwartet, aber zum Glück war es ja nicht ich, die mit seiner irren Mutter verglichen wurde.

»Wie kommst du denn darauf?«

»Meine Mama hatte auch so einen dicken Bauch. Jetzt fällt mir nämlich etwas ein, was ich völlig vergessen hatte: Sie hat behauptet, dass ein Baby darin wohnt!«

Er blieb abrupt stehen, ließ sein Matratzenende einfach fallen und platzte heraus: »Vielleicht habe ich ja noch einen Bruder oder eine Schwester!«

»Nein«, sagte ich, ohne lange zu überlegen. »Du hast keine Geschwister, es war eine Totgeburt.« Kaum gesagt, hätte ich mir auf die

Zunge beißen können.

Wie vom Blitz getroffen zuckte mein armer Ruben zusammen, packte mich unsanft am Oberarm und hätte mich samt Matratze beinahe zu Fall gebracht.

»Woher willst du das wissen?«, stieß er hervor. »Hast du etwa hinter meinem Rücken mit meinem Vater gesprochen?«

»Aua, du tust mir weh!«, sagte ich ungehalten. Aber er reagierte nur umso heftiger: »Du gehst jetzt keinen Schritt weiter, bevor du nicht mit der Wahrheit herausrückst!«

Und dabei ließ er zwar meinen Arm wieder los, verstellte mir aber den Weg nach oben. Ich versuchte mühsam, die Fassung zu bewahren und möglichst ruhig zu bleiben.

»Ja«, sagte ich, »vor kurzem hat mich dein Vater ins Vertrauen gezogen. Auf meinen Rat hin wird er dir auch end-

lich erzählen, was aus deiner Mutter geworden ist. Du musst dir nur ein Herz fassen und ihn fragen.«

Doch Ruben ließ mich weiterhin nicht vorbeigehen, sondern bestand darauf, Näheres zu erfahren.

»Deine Mutter war nervenkrank und wurde zur Gefahr für sich selbst und ihre Familie. Genauer weiß ich leider auch nicht«, sagte ich leicht verzweifelt. »Doch nun wollen wir erst mal die Matratze hinauftragen, meine Schwester wartet, dass ich mein Bett abziehe und für sie herrichte. Sie ist anscheinend todmüde.«

Zum Glück zeigte sich Ruben einsichtig, hakte nicht weiter nach, packte endlich wieder mit an und half mir wortlos bei der mühseligen Schleppelei. Doch als wir unsere Last endlich an Ort und Stelle abgeworfen hatten, schnappte er sich sofort seinen Mantel und wollte das

Haus verlassen. Europa war zwar gleich zur Stelle, aber er achtete nicht auf den erwartungsvollen Hund. Auf mein Drängen erfuhr ich bloß, dass Ruben unverzüglich seinen Vater aufsuchen wollte. Und weg war er, während ich seufzend in die Küche ging, um das Abendessen vorzubereiten.

Wie schon so oft hätte ich jetzt eine gute Freundin gebraucht, um meine Probleme besprechen zu können. Es wäre natürlich naheliegender gewesen, mit der eigenen Schwester zu reden, aber sie kam für mich auf keinen Fall in Frage. Ebenso wenig wie Frau Alsfelder, die zwar eine verständnisvolle alte Dame, doch in erster Linie meine Arbeitgeberin und Patientin war.

Fortsetzung folgt

TIPPS

ERNÄHRUNG

Brotaufstriche selbst machen



(dpa). Für leckere Brotaufstriche braucht man nicht viel - manchmal reichen sogar ein paar Reste vom Essen. Wer sich Alternativen zu Wurst- oder Käsescheiben wünscht, kann diese Anregungen von der Webseite des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE) nutzen, um sich Stullen-Aufstriche nach eigenem Gusto herzustellen.

Avocado-Creme: Eine reife Avocado schälen und zerdrücken, dann mit Zitronensaft,

Salz, Pfeffer, Knoblauch, einer Prise Zucker und nach Wunsch mit etwas Joghurt vermischen.

Frischkäse-Kräuter-Creme: Neutraler Frischkäse lässt sich mit gehackten, frischen Kräutern wie Basilikum, Thymian oder Schnittlauch und etwas Feta oder Parmesan aufpeppen. Nach Geschmack passen auch feine Schinken- oder Salamiwürfel hinein.

Kartoffel-Gemüse-Aufstrich: Bietet sich perfekt an für eine Resteverwertung. Zerstampfen Sie übrig gebliebene gekochte Kartoffeln und rühren Sie klein geschnittene Gemüsereste unter. Verfeinern Sie das Ganze zum Beispiel mit Bärlauch und gehackten Walnusskernen.

Schoko-Nuss-Creme: Dafür Haselnusskerne fein mahlen und mit weicher Butter verrühren. Vollmilch- oder Zartbitterkuvertüre im Wasserbad erhitzen, dazugeben und alles gut vermengen.

Aprikosen-Dattel-Aufstrich: Getrocknete Aprikosen und Datteln im Mixer zerkleinern und mit Mandelmus, Zimt und etwas Orangensaft verrühren.

Kräuterbutter: Die Butter außerhalb des Kühlschranks etwas weich werden lassen. Kräuter nach Bedarf und Verfügbarkeit sowie Salz hinzugeben und verrühren.

Wichtig ist, das Selbstgemachte gut verschlossen kühl zu lagern und am besten innerhalb weniger Tage aufbrauchen. Foto: dpa

FINANZEN

Steuererklärung in Fremdsprache

(dpa). Manche Einwanderer und ausländische Beschäftigte stehen einmal im Jahr vor einer besonderen Herausforderung: die Erstellung der Steuererklärung. Weil die Amtssprache in Deutschland grundsätzlich Deutsch ist, kann auch die Steuererklärung nur in dieser Sprache eingereicht werden.

„Wer bei einer deutschen Finanzbehörde Anträge oder Dokumente in einer Fremdsprache einreicht, muss mit der Aufforderung zur unverzüglichen Übersetzung rechnen“, sagt Daniela Karbe-Geßler vom Bund der Steuerzahler. Mitunter verlangen die Behörden sogar beglaubigte oder von vereidigten Dolmetschern angefertigte Übersetzungen. Daniela Karbe-Geßler empfiehlt, die von den Sachbearbeitern gesetzten Fristen zur Übersetzung unbedingt zu beachten. Andernfalls könnte die Behörde selbst eine Übersetzung in Auftrag geben - auf Kosten des Antragstellers. Onlinetools können Steuerzahlerinnen und Steuerzahler davor bewahren, überhaupt erst in diese Situation zu gelangen. Denn einige Steuerprogramme und -plattformen bieten dem Bund der Steuerzahler zufolge längst Benutzeroberflächen in verschiedenen Fremdsprachen an. Das kann all jenen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, den Eingabeprozess erheblich erleichtern. Foto: dpa



Von Bernadette Winter

Anja Würfls Leidenschaft ist das Grillen und das hat für sie ganzjährig Saison. „Ich liebe den Winter, ich liebe das Grillen, deshalb ist die Kombination aus beidem für mich ein Highlight“, sagt die Gründerin des BBQ und Food Magazins „Die Frau am Grill“. „Ich erlebe die Jahreszeit viel intensiver.“

„Wintergrill-Pionier“ Tom Heinze hat bereits zwei Kochbücher dazu verfasst. „Es ist ein anderes Gefühl, ich genieße die Ruhe draußen, das entspannt ungemein“, sagt er. „In skandinavischen Ländern wie Schweden, Norwegen oder Finnland wird das ganze Jahr gegrillt. Ihre Grillkultur hat mich beeindruckt.“ Die nordische Küche unterscheidet sich nicht wesentlich von der deutschen und könne als Inspiration dienen.

Wild und Saisonales statt Spareribs

Heinze setzt beim Wintergrillen auf regionale und saisonale Produkte. So landen bei ihm zur kalten Jahreszeit etwa Kohl und Rote Bete auf dem Rost. Und auch Wild gehört regelmäßig dazu. Im Sommer legt Heinze Obst und Gemüse ein, so wie man es im Norden macht, um im Winter Vorräte zu haben.

„Gerade Wild gibt es regional und ist bei mir fester Bestandteil beim Wintergrillen“, sagt er. Wild habe leider einen schlechten Ruf, vor allem bei älteren Menschen. Doch nicht nur die Qualität sei aufgrund anderer Jagdmethoden heute eine andere, sondern auch die Zubereitung. So wurde Wild früher meist in Rotwein ertränkt, dazu gab es Rotkohl und Knödel. Die moderne Wildküche lebt laut Heinze von Einflüssen aus anderen Ländern, es lässt sich etwa auch mediterran oder mit japanischen Elementen zubereiten.

Wärmende Gewürze und Eintöpfe

Neben Wild arbeitet der Grillexperte im Winter statt mit Spareribs mit dunklen

Heißer Rost im Frost

Grillen ist vom Sommer nicht zu trennen / Aber warum nicht auch im Winter draußen brutzeln?



Zutaten wie Sojasauce, Misopaste und japanische Mayonnaise verleihen dem Steak Taki einen asiatischen Touch.

Foto: dpa

Fleischsorten wie Rind oder Lamm, ein ganzes Ribeye oder Roastbeef, ein ganzer Lachs. Und die verwendeten Gewürze sind kräftig und wärmend: Vanille, Zimt, Piment, Chili, Ingwer und Nelke. Als Beilagen eignen sich sättigendes Gemüse wie Beten, Kohl, Apfel oder Birnen.

Anja Würfl wiederum empfiehlt, Eintöpfe wie Irish Stew oder einen Schaschliktopf auf dem Grill zuzubereiten. „Es macht besonders Spaß, wenn man draußen isst und der Eintopf von innen wärmt“, sagt sie. Die Töpfe, die Sie dafür verwenden, sollten die Hitze gut aufnehmen und halten können. Am besten eignen sich gusseiserne Töpfe oder ein Feuertopf (Dutch Oven).

Grillen mit Deckel für mehr Hitze

Was die Technik betrifft, sollte der Grill einen Deckel haben, sonst geht die Hitze verloren. „Man braucht mehr Energie, um den Außentemperaturen zu trotzen“, sagt Würfl. Außerdem mehr Grillkohle verwenden oder das Gas

höher drehen. Gasschläuche sollten man isolieren, damit sie nicht einfrieren können.

Einen Anzündkamin bereithalten, sonst wird es schwer, die Kohlen zum Glühen zu bringen. Würfl rät zudem, vorher das Material zu checken. So können eingelagerte Kohlen feucht geworden sein und entzünden sich dann nicht mehr so leicht. Ein offenes Feuer schafft eine besonders schöne Atmosphäre, ist aber nicht überall möglich.

Windgeschützt, aber gut belüftet

Man sollte sich einen windgeschützten Bereich zum Grillen suchen. Würfl warnt jedoch davor, den Grill in den Raum oder weiter auf die Terrasse ziehen zu wollen: „Immer wieder kommt es zu Kohlenmonoxidvergiftungen, weil in nicht gut belüfteten Räumen gegrillt wird.“ Vorab ist zu prüfen, ob der Grillplatz frei ist oder sich unter dem Terrassendach Eiszapfen gebildet haben.

Natürlich ist gut isolierende Kleidung Pflicht, nicht nur für

den Grillmeister oder die Grillmeisterin, sondern auch für die Gäste. Dazu ein warmes Getränk und es kann losgehen. Beim Wintergrillen sollte man die Teller und Platten stets warmhalten, sonst ist das Essen im Nu kalt, bevor es bei den Gästen angekommen ist. Hilfreich ist auch eine Thermobox aus Styropor.

Wenn man Püree, Kohl oder gegrilltes Gemüse als Beilage wählt, hält das noch einmal mehr die Hauptzutat warm. Beilagen lassen sich ebenfalls draußen zubereiten, dann wird das Püree eben eher gestampft als fein püriert. Man kann natürlich auch parallel in der Küche arbeiten.

Mehrere Gänge statt üppiger Platte

Tom Heinze bereitet für Gäste gerne Vier- oder Fünf-Gänge-Menüs zu. Gerade im Winter rät er von üppigen Fleischplatten ab, von denen sich dann jeder bedient. „Vielleicht gibt es eine Vorspeise oder Fingerfood draußen, aber in der Regel wird drinnen gegessen“, sagt der Österreicher.

Dennoch sollte der Grillplatz draußen einladend gestaltet sein. „Feuer fasziniert jeden, sobald es raucht, kommen die Leute raus“, sagt Heinze. Es sollte somit Platz genug geben, auch, um Getränke abzustellen.

Und was gibt's zum Nachtisch?

Tom Heinze verarbeitet am liebsten Lebkuchen und andere weihnachtliche Süßigkeiten. Etwa Bratäpfel mit Schokolade und Lebkuchen, gefüllt mit Rum oder Whiskey, darüber ein Eiweißschaum. Oder Apfelscheiben in Karamell und Butter, mit Maronen und Mascarpone-Creme, Zimt sowie braunem Zucker für den Crunch.

Ein Blechkuchen oder eine Tarte mit Waldbeeren und Baiserschäum können ebenfalls auf dem Grill wie im Ofen gebacken werden. Anja Würfl mag als Nachspeise am liebsten Lebkuchen mit Eis, Soßen-Spiegel oder Baiser. Und auch Windbeutel lassen sich ihr zufolge wunderbar auf dem Grill zubereiten.

KI hilft - aber kann man ihr vertrauen?

KI-Software hilft einem im Alltag, kann aber auch gegen die eigene Person eingesetzt werden / Deshalb gilt: Kritisch und wachsam bleiben

(dpa). Von generierten Bildern, Videos und Audio-Inhalten bis hin zu Texten aus Sprachmodellen: Die Produkte von KI-Programmen begegnen uns inzwischen ständig im Alltag. Insbesondere wer per Chat mit KI kommuniziert, sollte dabei verschiedene Sicherheitsaspekte im Hinterkopf haben, rät das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Zum einen sind die von KI-Programmen verarbeiteten, großen Datenmengen natürlich interessant für den Anbieter selbst.

Deshalb sollte man sich vor der Nutzung in den Datenschutzerklärungen und AGB des jeweiligen Unternehmens darüber informieren, welche Rechte sich der Hersteller eigentlich einräumt - insbesondere in Bezug auf persönliche Daten und Nutzungsdaten.

KI anfällig für Manipulation, Zensur und Halluzination

Zum anderen rufen die Datenmengen Cyberkriminellen

auf den Plan, warnt das BSI. Diese versuchten mitunter, Eingaben von Nutzern auszuwerten oder Chats so zu manipulieren, dass man gezielt nach persönlichen oder sensiblen Daten wie Passwörtern oder Kreditkartendaten gefragt wird - oder dass etwa Links zu Phishing-Webseiten ausgegeben werden.

Zudem arbeitet KI nicht und schon gar nicht immer zuverlässig: Sprachmodelle sind erst einmal immer nur so gut, wie die Daten, mit denen sie trainiert wurden.

Außerdem können sie zensuriert werden, zufällig falsche Informationen ausgeben oder diese sogar erst generieren. Von KI erfundene, falsche Angaben nennt man Halluzinationen.

Audio-Deepfakes machen Einzeltrick noch „glaubwürdiger“ Gleichzeitig perfektionieren Kriminelle mit der Hilfe von KI auch ihre Betrugsmaschinen: Sie lassen KI überzeugend formulierte E-Mails erstellen - zu allen möglichen Sachverhalten in allen möglichen Sprachen.



Die Möglichkeiten von KI ruft auch Cyberkriminelle auf den Plan. Sie lassen KI überzeugend formulierte E-Mails erstellen - zu allen möglichen Sachverhalten in allen möglichen Sprachen. Foto: dpa

Und sie nutzen KI, um Videos zu manipulieren oder um aus Audioschnipseln täuschend echt wirkende Stimmen zu generieren (Deep Fakes).

Damit geben sie sich beispielsweise am Telefon als Verwandte oder andere enge Kontakte der Angerufenen aus, fingieren etwa eine Notlage und bitten um Geld: der klassische Einzeltrick mit KI-Unterstützung also.

Tipps zum Schutz von Daten - und vor Bedrohungen

Zum Schutz vor Bedrohungen, die aus KI-Nutzung resultieren können, rät das BSI: **Sensible Daten schützen:**

Keine personenbezogenen Informationen wie die Postadresse oder sensible Daten wie Passwörter oder Kreditkartendaten in die Eingabefelder von KI-Chatbots eingeben. Gleiches gilt natürlich grundsätzlich für Vertrauliches, Geheimnis oder Geschäftliches.

Weniger Informationen preisgeben: Am besten die Menge an persönlichen Infor-

mationen, die man online teilt, generell zu reduzieren, um potenziellen Schaden im Ernstfall zu begrenzen.

KI-Output hinterfragen: Vertrauen Sie den Ergebnissen von KI-Anwendungen nicht blind, sondern prüfen Sie deren Vorschläge sorgfältig und kritisch.

Vorsicht vor Betrugsversuchen

Auch wenn sie - vielleicht durch KI - noch so glaubwürdig oder realistisch klingen: Ungewöhnliche Nachrichten oder Anrufe von Freunden, Bekannten, Verwandten oder Unternehmen sollte man kritisch hinterfragen.

Das gilt insbesondere, etwa wenn die Kontaktaufnahme Schock-Charakter hat oder einen unter Zeit- oder Zugzwang setzt.

Im Zweifelsfall bei dem betreffenden Menschen oder der betreffenden Institution noch einmal direkt nachfragen, und das am besten per Telefon unter einer altbekannten Nummer.

Drei Leichen im Vogtland entdeckt

NEUMARK (dpa). In der Gemeinde Neumark im Vogtland sind drei Leichen gefunden worden. Zwei davon seien Kinder, teilte eine Polizeisprecherin mit. Laut Medien handelt es sich um einen fünf Jahre alten Jungen und ein zweijähriges Mädchen. Die Polizeipolizei Zwickau wollte das nicht bestätigen. Der dritte Tote sei ein Mann. Nach Angaben eines Polizeisprechers wurden die Beamten um 8.30 Uhr an den Fundort der Leichen gerufen. Sie seien von einem Zeugen alarmiert worden. Fachleute der Polizeidirektion Zwickau und des Landeskriminalamtes seien im Ortsteil Schönbach vor Ort. Weitere Details wurden nicht mitgeteilt. „Die Ermittlungen haben gerade erst begonnen“, sagte der Sprecher. Die Polizei machte keine Angaben zur Identität der Toten. Unklar ist deshalb auch, ob es sich um eine Familie handelt. Thomas Hennig (CDU), Landrat des Vogtlandkreises, sagte: „Als Familienvater bin ich geschockt, angesichts einer solchen Tragödie. Die Polizei wird sicher alles unternehmen, den Fall umfänglich aufzuklären.“

Heirat – sonst Kündigung

PEKING (dpa). Unter Druck der Behörden hat ein Unternehmen in China eine neue Regel zurückgezogen, nach der Mitarbeiter entweder heiraten oder die Firma verlassen sollten. Wie die Hongkonger Zeitung „South China Morning Post“ berichtet, wollte das Chemie-Unternehmen aus der ostchinesischen Provinz Shandong die Heiratsquote unter seinen rund 1.200 Mitarbeitern steigern. Deshalb führte es im Januar eine neue Richtlinie ein. Wer bis Ende März nicht geheiratet hätte, hätte einen Brief mit einer Selbstkritik schreiben müssen. Wer bis Ende September immer noch ledig gewesen wäre, sollte gekündigt werden. Kurz nach Inkrafttreten der Regelungen griffen jedoch die Behörden ein.

Lehrerinnen verurteilt

KONSTANZ (dpa). Nach dem Tod eines Siebenjährigen im Schwimmunterricht sind zwei Pädagoginnen zu Bewährungsstrafen verurteilt worden. Das Amtsgericht Konstanz sprach seine Lehrerin und die damalige Referendarin der fahrlässigen Tötung schuldig. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die 44-jährige Lehrerin wurde zu neun Monaten Haft auf Bewährung und einer Schmerzensgeldzahlung von 10.000 Euro an die Eltern des Jungen verurteilt. Die heute 28 Jahre alte damalige Referendarin bekam sechs Monate Haft auf Bewährung und soll mindestens 7.000 Euro Schmerzensgeld zahlen.

Tresor für Saatgut füllt sich

LONGYEARBYEN (dpa). Im globalen Saatgut-Tresor auf der norwegischen Inselgruppe Spitzbergen werden gut 14.000 neue Saatgut-Proben deponiert. Viele stammen aus Ländern, die von Naturkatastrophen und gewalttätigen Konflikten betroffen sind, wie die Betreiber des Svalbard Global Seed Vault mitteilen. Zu den Neuzugängen gehören unter anderem Hirsesorten aus dem Sudan sowie wichtige Nutz- und Kulturpflanzen der Philippinen.

Erstes queeres Dreigestirn

Der organisierte Karneval ist traditionell eine bierernste und vielfach konservative Angelegenheit / Köln fällt aus dem Rahmen

Von Christoph Driessen

KÖLN. Michael Samm weiß noch sehr gut, auf was er sich als homosexueller Mann früher im Karneval gefasst machen musste. Gewisse „Intoleranzen und Anfeindungen“ seien damals immer wieder vorgekommen, erzählt der 62-Jährige. „Wenn man als queere Karnevalsgesellschaft einmarschierte, gab es das tatsächlich, dass Menschen den Saal verlassen oder uns den Rücken zugekehrt haben.“

Während er das sagt, sitzt Michael Samm in einem prächtigen Ornat samt Mütze mit Pfauenfedern in einem Kölner Lokal. Andere Gäste schauen zu ihm hinüber, machen Fotos. Denn Michael Samm ist dieses Jahr der Bauer des Kölner Dreigestirns. Auch die anderen beiden Figuren – der Prinz und die Jungfrau – werden von homosexuellen Männern verkörpert, der Prinz von René Klöver und Jungfrau Marlis von Hendrik Ermen. Alle kommen aus der „StattGarde Colonia Ahoj“, die 2003 aus dem „Rosa Karneval“ queerer Jecken hervorgegangen ist. Damit hat die einwohnerstärkste Karnevalsmetropole Deutschlands erstmals ein queeres Dreigestirn.

„Gott sei Dank haben sich die Zeiten geändert“

Traditionell ist der organisierte Karneval eine konservative, stark reglementierte Angelegenheit. Minderheiten hatten es lange schwer. 1976 fuhr im Kölner Rosenmontagszug ein Wagen mit, auf dem ein türkisches Ehepaar mit 15 Kindern zu sehen war, in der Hand ein Schild mit der Aufschrift „Kindergeld“. Homosexuelle wurden auf den Bühnen des Sitzungskarnevals lange auf denkbar stereotype Weise verspottet und der Lächerlichkeit preisgegeben.



Das queere Kölner Dreigestirn: Prinz René I. (Rene Klöver, Mitte), Bauer Michael (Michael Samm, rechts) und die Jungfrau Marlis (Hendrik Ermen, links).

Foto: dpa

Für links eingestellte Kölner wie den Investigativjournalisten Günter Wallraff hatte der Karneval der Nachkriegszeit deshalb lange etwas Abstoßendes. „Der war geprägt von zotigen Witzen und Spott über Minderheiten“, erinnert sich Wallraff. Er sei mit seinen Kindern zwar einige Male zum örtlichen Karnevalszug in seinem Viertel Ehrenfeld gegangen, aber der organisierte Sitzungskarneval sei ihm immer fremd geblieben. Umso überraschter war Wallraff, als er neulich rein zufällig in die Proklamation des aktuellen Dreigestirns im Fernsehen hinein zappte: „Das war authentisch und sympathisch. Ohne Zweifel, die

haben sich weiterentwickelt.“ Was nicht bedeute, dass er sich nun gleich eine Pappnase aufsetze.

„Gott sei Dank haben sich die Zeiten total verändert“, bestätigt Michael Samm. „Gerade hier im Rheinland ist das überhaupt kein Thema mehr, weil wir mitten in der Gesellschaft angekommen sind. Und das spiegelt sich eben auch im Karneval wider.“ „Jungfrau“ Hendrik Ermen, aufgewachsen am konservativen Niederrhein, bestätigt: „Meine Familie ist erzkatholisch gewesen, aber ich glaube, in dieser Session sind das die stolzesten Eltern in ganz Deutschland und sagen: ‚Unser Sohn ist schwul,

er ist die Jungfrau – und er darf das sein.“

Ausgesucht wird das Dreigestirn vom Festkomitee Kölner Karneval, dem obersten Gremium im Vereinskarnaval. Sein Sprecher Michael Kramp sagt: „Für uns spielen schon lange weder das Geschlecht noch die sexuelle Ausrichtung eine Rolle. Wir hatten auch schon früher mal einen homosexuellen Prinzen oder eine homosexuelle Jungfrau. Nur eben noch kein komplett queeres Dreigestirn.“ Bei der Auswahl des aktuellen Trios sei nur ausschlaggebend gewesen, dass die Drei perfekt miteinander harmoniert hätten. „Allerdings merke ich an der

Zahl der Medienanfragen aus ganz Deutschland, dass das woanders durchaus noch ein Thema ist.“

Tatsächlich hat auch Hendrik Ermen den Eindruck, dass die mit Mühe erkämpften Rechte der queeren Community anderswo schon wieder unter Druck geraten. „Das ist beängstigend. Wir drei haben jetzt gerade durch einen Zufall die Möglichkeit, dass wir im Fokus der Öffentlichkeit stehen, und wir möchten natürlich alles daran setzen, dass die Gesellschaft weiterhin so offen, so heterogen, so divers, so menschenfreundlich bleibt.“ „Achtung – aufstellen!“ Flügeltüren öffnen sich.

Licht, Musik, Applaus – das Dreigestirn zieht als Gefolge im Saal ein, dazu erklingt der Marsch der „StattGarde Colonia Ahoj“, ein Lied der Karnevalskone Marie-Luise Nikuta (1938-2020). Die bekannte Sängerin hatte die schwule Gesellschaft in ihren Anfängen stark unterstützt und ihr so manche Tür geöffnet. Dass die im Vergleich zu den Traditionsvereinen noch sehr junge „StattGarde Colonia“ nun sogar das Dreigestirn stellt, ist für sie der Ritterschlag – ein Riesenerfolg. „Wir gehören dazu“, strahlt Hendrik Ermen. „Wir sind nicht besser oder schlechter als andere. Wir gehören einfach dazu.“

Neue Suche nach Flug MH370

Das Verschwinden eines Jets vor elf Jahren gibt noch immer Rätsel auf / Jetzt startet eine Spezialfirma eine Aktion mit Tauchbooten im Indischen Ozean

Von Carola Frentzen

KUALA LUMPUR/PERTH. Fast genau elf Jahre nach dem mysteriösen Verschwinden des Fluges MH370 der Malaysia Airlines hat eine amerikanisch-britische Spezialfirma eine neue Suchaktion nach dem Wrack gestartet. Das Unternehmen Ocean Infinity will in den nächsten Wochen mithilfe des Tiefsee-Versorgungsschiffs „Armada 78 06“ und autonomen Unterwasserfahrzeugen den Meeresboden des südlichen Indischen Ozeans nach Spuren der vermissten Boeing 777 absuchen, wie australische und britische Medien übereinstimmend berichteten.

Laut der britischen Zeitung „Telegraph“ könnte es der letzte verzweifelte Versuch sein, das Rätsel um den Unglücksflug zu lösen. Die Spekulationen sind derweil nie abgerissen. War es ein Unglück? Ein ab-

sichtlicher Crash? Eine Entführung? Oder wurde die Maschine gar abgeschossen? Vor allem die Angehörigen der 239 Insassen aus 14 Ländern wollen wissen, was damals vorgefallen ist und hoffen, doch noch Antworten zu bekommen.

Die neue Suche von Ocean Infinity findet etwa 1.500 Kilometer vor der Küste der westaustralischen Metropole Perth statt. Die Firma konzentriert sich dabei auf ein Gebiet von rund 15.000 Quadratkilometern und vier „Hotspots“, an denen das Wrack nach Meinung von Forschern am wahrscheinlichsten zu finden sein könnte. Auf Tracking-Seiten im Internet können Interessenten die genaue Position von „Armada 78 06“ verfolgen.

Was war damals passiert? Die Maschine war am 8. März 2014 auf einem Flug von Kuala Lumpur nach Peking plötzlich von



Bis heute wurden nur ein paar Dutzend Wrackteile an verschiedenen Küsten angeschwemmt.

Archivfoto: dpa

den Radarschirmen verschwunden und vom Kurs abgewichen. Viele Experten gehen davon aus, dass das Flugzeug danach mehrere Stunden lang in Richtung Süden unterwegs war – warum ist unklar.

Bis heute wurden nur ein paar Dutzend Wrackteile an verschiedenen Küsten angeschwemmt. Vom Hauptumpf des Flugzeugs, den Menschen an Bord und dem Flugrekorder fehlt jede Spur. Das Verschwin-

den der Maschine gehört zu den größten Mysterien der Luftfahrtgeschichte.

Malaysia, China und Australien starteten eine zwei Jahre lange Unterwassersuche, die 2017 ergebnislos abgebrochen wurde. Eine Suchaktion von Ocean Infinity im Jahr 2018 brachte ebenfalls keine Ergebnisse. Vermutet wird aber weiterhin, dass die Boeing ins Meer gestürzt ist und jetzt irgendwo in großer Tiefe auf Grund liegt.

Vulkane und ein Zyklon erschweren die Mission

Bei der Suche nach MH370 handelt es sich um eine komplizierte Mission. Nicht nur die Topografie des Meeresbodens, der sich in großer Tiefe mehrere Kilometer unter der Oberfläche befindet und von Klippen und Vulkanen durchzogen ist, dürfte die Arbeit der Tauchboote er-

schweren – gleichzeitig braut sich gerade ein Zyklon über der Region zusammen und sorgt für hohen Wellengang, wie der australische Sender 9News berichtete.

Bereits im vergangenen Jahr hatte das malaysische Verkehrsministerium angekündigt, dass die Suche nach der Maschine wieder aufgenommen werde. Dank neuester Forschungsergebnisse und modernster Technologien gebe es Fortschritte bei der Lösung des Rätsels.

Ocean Infinity hatte im Dezember einen „Kein Fund, keine Bezahlung“-Deal mit der Regierung in Kuala Lumpur ausgehandelt und wird für die Mission nur dann Geld bekommen, falls die Maschine gefunden wird. Der Vorschlag der Firma sei „solide“ und verdiene es, Beachtung geschenkt zu bekommen, hatte Verkehrsminister Anthony Lake betont.

LEUTE HEUTE

Nackt

Rebecca Mir hat mit einem Nacktfoto auf Instagram vor Datenklau gewarnt. „Passt gut auf Eure Daten auf!“, schrieb die 33-Jährige zu einem Foto von ihr mit nacktem Oberkörper. Ihre Hände bedecken ihre Brüste. „Ich habe dieses Bild damals gemacht und mochte es, aber irgendwie nie gepostet.“ Nun sei das Bild an eine fremde Person geraten, weil sich jemand Zugriff verschafft habe.



Rebecca Mir

Kostümiert

Gemeinsam mit ihren Söhnen hat Popsängerin **Shakira** in ihrer kolumbianischen Heimatstadt Barranquilla Karneval gefeiert. Auf Instagram postete die 48-Jährige Videos und ein Foto von sich und ihren beiden Söhnen im Skelett-Kostüm und mit bunter Maske. „Ich bin stolz darauf, meinen Kindern meine Kultur und die Freude meines Landes zu vermitteln“, schrieb sie dazu.



Shakira Fotos: dpa

Offen

Der frühere Fußballer **David Beckham** hat keine Probleme mit dem Älterwerden. Sein im Mai bevorstehender 50. Geburtstag jucke ihn überhaupt nicht, sagte er. „Das ist nichts, was mich beunruhigt, solange ich fit und gesund bin und meine Familie gesund ist. Das ist alles, was mich kümmert. Ich bin wirklich glücklich“, sagte der Ex-Star des Premier-League-Clubs Manchester United.



David Beckham

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.00 FAKT. Magazin 5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Anna Planken, Till Nassif 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Berlin 9.50 Großstadtrevier 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas?. Show 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 HD Tagesschau extra 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant Magazin 18.00 HD Wer weiß denn sowas? 18.50 HD Watzmann ermittelt Krimiserie. Die Maske 19.45 HD ESC vor acht Magazin 19.50 HD Wetter vor acht 19.55 HD Wirtschaft vor acht

20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Harter Brocken: Der Waffendeal TV-Drama (D 2021) Mit Aljoscha Stadelmann, Anna Fischer, Moritz Fuhrmann. Regie: Markus Sehr

21.45 HD Plusminus Magazin. U.a.: Migration und Arbeitsmarkt – Wie bekommt Deutschland mehr / Deutschlands Brückendeckelung – Wie Bürokratie die Infrastruktur-Erneuerung bremst

22.15 HD Tagesthemen 22.50 HD Magesberger Diskussion

0.05 HD Tagesschau 0.15 HD Harter Brocken: Der Waffendeal TV-Drama (D 2021) Mit Aljoscha Stadelmann

1.45 HD Tagesschau 1.50 HD Einfach Rosa – Verliebt, verlobt, verboten TV-Drama (D 2016) Mit Alexandra Neldel, Sara Fazilat, Janek Rieke Regie: Hansjörg Thurn

3.20 HD Magesberger

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Gesundheits-Update: Dr. Christoph Specht informiert 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie 11.15 SOKO Wismar. Das schwarze Schaf 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland 18.00 HD SOKO Wismar 18.54 Lotto am Mittwoch 19.00 HD heute / Wetter 19.25 HD Duell der Gartenprofis – Mein grünes Paradies

20.15 HD Marie Brand: Marie Brand und die falsche Wahrheit Kriminalfilm (D 2023) Mit Mariele Millowitsch, Hinnerk Schönemann, Anna-Lena Schwing. Regie: Michael Zens

21.45 HD heute journal 22.15 HD auslandsjournal spezial Magazin. Wie Trump die Welt verändert. Moderation: Antje Pieper

22.45 HD Die Spur Dokumentationsreihe. Anschlag im Auftrag des IS? – Der Fall Solingen

23.15 HD Markus Lanz Talkshow 0.30 HD heute journal update 0.45 HD auslandsjournal – die doku Dokumentationsreihe Trump und seine Milliardäre 1.30 HD Liebe im Krieg Dokureihe. Schmerzhaftes Trennung / Verzeiher Kampf / Leise Hoffnung 3.00 HD Freiwille an der Front – Deutsche im Ukraine-krieg Dokumentation

RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns. Ein Flirt ist noch kein Ehebruch 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Bürgermeister in Monsterfalle beinahe zu Tode gequetscht

16.00 HD Ulrich Wetzlar Doku-Soap 17.00 HD Verklag mich doch! 17.30 HD Unter uns Daily Soap Rettung in letzter Sekunde 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell 19.05 HD Alles was zählt Daily Soap 19.40 HD GZSZ Denken Sie groß!

20.15 HD Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab Show. Zu Gast: Michelle Hunziker. Mit Stefan Raab. Stefan Raab moderiert eine Show, in der Kandidaten in Quiz und Duellen um eine Million kämpfen.

22.15 RTL Direkt 22.35 stern TV (7) Magazin. U.a.: Wenn bei Bürgergeldempfängern plötzlich das Jobcenter vor der Tür steht. Unterwegs mit Kontrolleuren der Arbeitsagentur Berlin

0.00 RTL Nachtjournal 0.25 HD Klima Update Spezial (2) 0.45 HD CSI: Miami Krimiserie. Sabotage / Tödliche Reime / Spurensuche in New York. Am Strand von Miami zerschellt eine Cessna. Der Pilot ist vor dem Absturz an Abgasen erstickt.

3.10 HD Der Blaulich-Report 3.50 HD Die Tötarn auf der Spur Krimiserie

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Matthias Killing 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Für immer jung 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Arbeitsunfall bedroht Familie 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze

16.00 HD Lebensretter hautnah 17.00 HD Notruf Reportagereihe Sex, Handschellen und Atemnot / Mein Retter ist mein Papa 18.00 HD Lenßen hilft Doku-Soap Geschenker Altraum / Hörsturz 19.00 HD Die Landarztpraxis Wenn nicht jetzt, wann dann? 19.45 HD SAT.1: newstime

20.15 HD Das große Promibacken Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hübs. Mitwirkende: Maxi Gsettenbauer, Nadine Angerer, Ella Endlich, Steffen Groth, Bruce Darnell, Manuela Wisbeck, Senna Gammour, Vincent Gross, Pierre Littbarski, Amira Aly. Moderation: Enie van de Meiklokes. In der ersten Challenge soll ein Zupfbrot mit Füllung gebacken werden. Dabei müssen die Promis kreativ sein.

23.00 HD Promis backen privat Doku-Soap. Das Lieblingsrezept von Julian F.M. Stoedel

0.00 HD Das große Promibacken Show. Moderation: Enie van de Meiklokes

2.20 HD Promis backen privat 3.05 HD Klinik am Südring Doku-Soap. Immer dieser Heißhunger / Gas gegeben / Ich glaub' ich seh' nicht recht

PRO 7

5.55 The Goldbergs. Comedyserie 6.20 taff 7.15 Galileo 8.15 Die Simpsons 8.45 How I Met Your Mother 9.10 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.00 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon. Serie 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 HD taff Magazin 18.00 HD ProSieben: newstime 18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie

19.05 HD Galileo Magazin. Berliner Döner erobert Türkei. Moderation: Aiman Abdallah. „Galileo“ fragt: Wie kommt der Berliner-Döner in der Türkei an?

20.15 HD Germany's next Topmodel – by Heidi Klum Show Jury: Heidi Klum, Hun Kim, Eva Herzigova. Die männlichen Models treten zu ihrer ersten großen Fashionshow an. Ihnen wird viel abverlangt. Ausgestattet vom Lagerfeld-Chefdesigner Hun Kim präsentieren die Kandidaten ihre imposanten Designkonzepte auf dem Laufsteg.

22.30 HD Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum, Lessaja Verlingieri, Kristen McMenamy

1.20 HD Beauty and the Nerd Show. Acht Beauty-Nerd-Paare treten auf Koh Samui (Thailand) in den Wettbewerb.

3.15 HD ProSieben: newstime 3.20 HD Horror Tattoos – Deutschland, wir retten deine Haut Doku-Soap. Duisburg. Experten: Randy Engelhardt, Mark Mark, Nancy Mietzi, Bertram Krause

4.20 HD Horror Tattoos Doku-Soap

SWR RP

5.30 Der Schwarzwald 6.00 Morning-show 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 strassenstars 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Live kochen: Gulasch mit Karotten und roten Zwiebeln / Hörsysteme richtig nutzen und pflegen (dazw. SWR Aktuell)

18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau Magazin Moderation: Svenja Kaiser 19.30 HD SWR Aktuell RP

20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Schwäbische Fasnet aus Donzdorf Show. Zu Gast: Hillu's Herzdropfa, Elfriede Schäufler, Elsbeth Gscheidle, Alois Gscheidle, Doris Reichenauer, Michael Klink, Daniel Hermann Moderation: Michael Gutwein Die Stars der Schwäbischen Fasnet sind bei der Fernsehsetzung des Landesverbands Württembergischer Karnevalvereine in Höchstform.

23.35 HD Tatort: Ich hab im Traum geweinet Kriminalfilm (D 2020) Mit Eva Löbbau. Regie: Jan Bonny

1.05 HD Mordkommission Istanbul: In deiner Hand Kriminalfilm (D 2010) Mit Erol Sander, Idil Uner. Regie: Helmut Metzger

2.35 HD Tatort: Ich hab im Traum geweinet Kriminalfilm (D 2020)

4.05 HD Reisetipp Südwert 4.15 HD SWR Landesschau Magazin

HR

7.05 Vom Ahorn bis zur Zwiebel 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Experiment Landleben – Die Pioniere sind da! 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Inselärztin: Neustart auf Mauritius. TV-Drama (D 2017) 12.45 WaPo Bodensee 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 Quizduell 15.10 Morden im Norden. Serie

16.00 HD hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 HD Brisant Magazin 18.45 HD Die Ratgeber Magazin 19.15 HD alle wetter 19.30 HD hessenschau Magazin

20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Hessens lustigste Fastnachtspare Show. Mitwirkende: Hiltrud und Karl-Heinz, Kikeriki Theater, Bousseldande

21.45 hessenschau Magazin 22.00 HD Flörheim feiert Faschnacht 2025 Show. Atlantis, wie es sinkt und lacht. Mitwirkende: Gregor Stark, Horny Hornetts, Jutta Schlosser, Showtanzformation Cassiopeia, Sebastian Kraus, Johannes Bersch, Dr. Markus Weber

0.30 HD Die besten Büttreden der Hessen Show. Die 10 wichtigsten Büttreden aus der Sendung „Hessen lacht zur Faschnacht“

2.00 HD Hessens lustigste Fastnachtspare Show. Mitwirkende: Hiltrud und Karl-Heinz, Kikeriki Theater, Bousseldande

3.30 HD Die Inselärztin: Neustart auf Mauritius TV-Drama (D 2017) Mit Anja Knauer

WDR

10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Papageien, Palmen & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Wer kann das bezahlen? (3) 21.45 aktuell 22.15 Happy Birthday Blötschkopp: Marc Metzger zum 50sten 23.45 Erstaunlich! Das Jubiläumskonzert – 25 Jahre „Dä Blötschkopp“ Marc Metzger 0.45 25 Jahre Brings – Das Jubiläumskonzert

BAYERN BR

10.10 Pinguin & Co. 11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Wildes Elba 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i 21.15 Kontrovers. Magazin 21.45 BR24 22.00 Island pflegt anders – Vorbild für unsere Gesundheitsversorgung? 22.45 Mit Fakten gegen Putins Propaganda. Dokumentarfilm (D 2024) Regie: Dominik Wessely 0.15 kinokino. Magazin

3SAT

9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.25 Slowenien – Reisen im Land der Sagen und Mythen 11.10 Die Feuerzürler aus dem Strandscha-Gebirge 11.55 Mit Herz am Herd 12.25 Servicezeit 12.55 freizeit 13.25 Die Großkatzen der Masai Mara 14.50 Faszination Afrika 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Alpine de luxe – Skisport nur für Reiche? Doku 21.00 Skifahren um jeden Preis 21.50 Naturpark Steirische Eisenwurz 22.00 ZIB 2 22.25 Wo ist die Liebe hin. Familiendrama (D 2020) 23.55 10vor10 0.25 Stöckl 1.25 Genussland Steiermark – Kaiser, Könige, Weltmeister

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 9.35 Die PS-Profis Schule (2) 10.00 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Dieter stirbt / Traumhochzeit 11.00 Master Chef (2) 13.50 Die Drei vom Pfandhaus 14.55 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein 16.45 My Style Rocks 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Der Richtstuhl / Dözi, der Urdackel. Mit Tom Gerhardt 20.15 Master Chef (3) Show. Jury: Mike Süßer, Robin Pietsch, Felicitas Then 22.40 Master Chef (3) 1.25 Normal 1.55 Die Drei vom Pfandhaus 2.45 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott

KABEL1

5.55 Navy CIS. Krimiserie. Ghostrunners / Leroy Jethro / Trauma / Trauma / Käufer und Verkäufer 10.10 Bull. Krimiserie. Am Tag, als der Regen kam / Sechs Löffel Salz / Sechs Tequila / Tsunami in der Sahara / Siebzehn Jahre. Mit Michael Weatherly 14.55 Castle. Krimiserie. In der Flammenhölle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.15 Achtung Kontrolle! 20.15 Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück. Komödie (GB/F/USA 2001) 22.25 Bridget Jones – Am Rande des Wahnsinns. Komödie (GB/F/USA 2004) 0.35 Das Muttersöhnchen. Komödie (USA 2008)

VOX

5.05 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 3: Heiko, Bergisches Land Mein Lokal, Dein Lokal 18.15 Achtung Kontrolle! 20.15 Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück. Komödie (GB/F/USA 2001) 22.25 Bridget Jones – Am Rande des Wahnsinns. Komödie (GB/F/USA 2004) 0.35 Das Muttersöhnchen. Komödie (USA 2008)

KIKA

7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Inui – Abenteuer am Nordpol 8.25 Ben & Hollys kleines Königreich 8.45 Becca's Band – Mit Mut wird alles gut! 9.10 Lenas Hof 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Gudrun die Wikingerprinzessin 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 11.00 logo! 11.10 Wendy 12.25 Snowsnaps Winterspiele 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebennan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloß Einstein 15.00 Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point 15.50 Klincus 16.10 Power Sisters 16.35 Josefina, Törtel und die Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Die Biene Maja 18.30 Zacki und die Zoobane 18.50 Sandmännchen 19.00 Lassie 19.25 Dein Song 2025

NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Irland – Michaels Familienwappen 11.40 Alles Klara 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Die Wohntraum-Erfüller 15.00 Info 15.15 Markt 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Wildes Grönland – Eiswelt im Wandel (1) Dokumentation 21.00 Magisches Island – Leben auf der größten Vulkaninsel 21.45 Info 22.00 Hamburg aktuell: Dreikampf an der Elbe 22.30 extra 3 23.15 Die Seenotretter 0.15 extra 3 0.55 Die Ernährungs-Docs

PHOENIX

9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 9.45 Ukraine Krieg nachgehakt 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix runde 13.30 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 plus 16.00 BASF – Die Chemie des Geldes – Ein Konzern zwischen Profit und Moral 16.45 Baustelle Deutschland 17.30 phoenix der tag 18.00 Ukraine – Krieg oder Frieden: Machtpoker um die Zukunft 18.30 Ein Leben in zehn Fotos 20.00 Tagess. 20.15 Ein Leben in zehn Fotos 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde 0.45 Ein Leben in zehn Fotos

ARTE

11.25 Tatort Kirche – Betroffene klagen an (6/25) 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 18 Stunden bis zur Ewigkeit. Thriller (USA/GB 1974) 16.10 Die Niagarafälle 16.55 Unter dem Vulkan – Der Mate Grande in Patagonien 17.50 Tanganjika – Das Meer im Herzen Afrikas (2/2) 18.35 Auf leisen Pfoten durch Afrikas Wildnis 19.20 Journal 19.40 Auswanderung nach Israel 20.15 Wüstenblume. Drama (A/F/D/GB 2009) 22.15 Isabel Allende: Den Namenlosen eine Geschichte geben 23.10 Irgendwann werden wir uns alles erzählen. Drama (D 2023) 1.15 Umoja – Wo nur Frauen das Sagen haben

EUROSP.1

7.00 Snooker: World Open. 3. Runde. Aus Yushan (CHN) 10.00 Radsport: UAE Tour 11.00 Cycling Show 11.30 Snooker: World Open 12.30 Snooker: World Open. 3. Runde. Aus Yushan (CHN) 15.30 Skispringen: Weltcup 16.30 Ski alpin: Weltcup 17.00 Ski alpin: Weltcup 18.00 Biathlon: WM 18.30 Biathlon: WM 19.00 Springreiten: Weltcup 20.00 Snooker: World Open. 3. Runde. Aus Yushan (CHN) 22.00 Radsport: 0 Gran Camiño. 1. Etappe der Herren 23.00 Skispringen: Weltcup. Damen (HS 90). 2. Tag. Aus Hinzenbach (A) 0.00 Biathlon: WM 0.30 Biathlon: WM 1.00 Radsport: 0 Gran Camiño

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 11.00 Jeder Cent zählt 12.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 14.55 Hartz Rot Gold 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Paraden 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 My Big Fat Italian Wedding – Nathalie und Cosimo heiraten! Doku-Soap. Viva l'Amore: Mode, Moves und wilde Nächte / Grande Finale: Hochzeits-träume in Brindisi? 22.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap 23.15 Bella Italia Doku-Soap

MDR

9.00 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.50 Die Tierärztin – Retter mit Herz (1/30) 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Die Aufnahmeprüfung. TV-Komödie (D 2012) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 #TeamTierheim (3) 20.15 Fakt ist! 21.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 21.45 aktuell 22.10 Polizeiruf 110: Endstation. Kriminalfilm (D 2016) Mit Claudia Michelsen. Regie: Matthias Tiefenbacher 23.40 Olafs Klub (1/2) 0.25 extra 3. Magazin

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊗ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.15 Sonnenaufgang
18.04 Sonnenuntergang
06.53 Vollmond
16.00 Neumond

0-Grad Grenze: 1000m

Legende:
Max. Minimal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Neumond: 28.02.
Vollmond: 06.03.
Abn. Mond: 14.03.
Mond: 22.03.

Aussichten für Schifferstadt:
Do: 10°
Fr: 8°
Sa: 8°
So: 10°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	447	(-11) cm
Worms	150	(-8) cm
Mainz	264	(-3) cm
Bingen	177	(-1) cm
Kaub	180	(-5) cm
Frankfurt	153	(-11) cm

Wetter Deutschland

Aachen	heiter	8°
Berlin	Regen	8°
Bremen	Regen	10°
Dortmund	bewölkt	11°
Dresden	bedeckt	9°
Düsseldorf	heiter	11°
Erfurt	Regen	7°
Frankfurt	bedeckt	9°
Freiburg	Regenschauer	10°
Görlitz	Regen	8°
Hamburg	Regen	9°
Hannover	Regen	9°
Helgoland	bewölkt	5°
Karlsruhe	bewölkt	10°
Konstanz	Regenschauer	7°
Köln	bewölkt	11°
Leipzig	bedeckt	9°
Magdeburg	Regen	9°
Mannheim	bedeckt	10°
München	bedeckt	8°
Nürnberg	Regen	9°
Rügen	Regen	6°
Saarbrücken	bedeckt	7°
Schwerin	Regen	7°
Stuttgart	Regen	7°
Sylt	wolkig	6°
Zugspitze	Schneefall	-9°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter

Niedriger Blutdruck	☹️
Atemwegsbeschwerden	☹️
Rheumaschmerzen	☹️
Kreislaufbeschwerden	☹️
Asthma	☹️
Konzentration	☹️
Schlafstörungen	☹️
Kopfschmerzen	☹️
Migräne	☹️
Phantomschmerzen	☹️

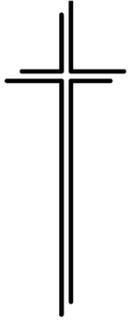
Wetter weltweit

Antalya	heiter	14°
Athen	Regenschauer	14°
Barcelona	sonnig	16°
Catania	Regenschauer	18°
Chicago	bedeckt	12°
Djerba	wolkig	22°
Dublin	bewölkt	8°
Iraklion	Regenschauer	16°
Istanbul	heiter	10°
Kapstadt	sonnig	29°
Las Palmas	heiter	21°
Lissabon	wolkig	16°
London	Regen	8°
Madrid	wolkig	13°
Mailand	Regen	11°
Moskau	wolkig	-1°
New York	wolkig	10°
Nizza	wolkig	16°
Peking	sonnig	9°
Palma de M.	wolkig	15°
Paris	wolkig	11°
Prag	bedeckt	8°
Rom	Regen	12°
Stockholm	bewölkt	6°
Sydney	heiter	29°
Tokio	heiter	17°
Tunis	Regenschauer	15°
Venedig	Regen	9°
Warschau	bedeckt	10°
Wien	bedeckt	10°
Zürich	bedeckt	6°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mama, Schwiegermama, Oma Ilse, Uroma Ilsi, Schwägerin und Tante

**Ilse Walter**

geb. Bug
* 8. 6. 1936 † 22. 2. 2025

Wir sind sehr traurig und werden sie für immer vermissen.

Im Namen aller Angehörigen
Ursula Ewald mit Familie
Regina Ries mit Familie
Iris Vollmer mit Familie

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 28. Februar 2025, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt auf.
Herzlichen Dank für die Anteilnahme.

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN

Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie **Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.**

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

info@geier-druck-verlag.de

Schifferstadter Tagblatt

**Raus in die Natur**

56 Seiten
6,90



72 Seiten
7,50



120 Seiten
9,50



140 Seiten
10,-



124 Seiten
10,-

Erleben Sie die Pfalz von ihren schönsten Seiten!

Zu den „Höhepunkten“ in der Pfalz - auf steinigen Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme!

Schifferstadter Tagblatt

Mit unseren handlichen Wanderbroschüren finden Sie den richtigen Weg!

Bahnhofstraße 70a
Telefon 06235/92690
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 8 bis 11 Uhr

Das Tagblatt lesen – damit kann man nicht früh genug anfangen!

Wer mitreden will liest Zeitung.

Gedruckt oder digital. Lesen Sie das Tagblatt wie, wann und wo immer Sie wollen.
Frühmorgens im Bett. In der S-Bahn. Im Bus. In der Schule. An der Uni.
In der Pause am Arbeitsplatz. Entspannt im Urlaub.
Kompakt und ohne Knittern und Rascheln als E-Paper oder wie gewohnt auf Papier.

Es gibt viele Gründe für ein Abo!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



BLICK ZURÜCK

1871: Deutsch-Französischer Krieg endet

Am 26. Februar 1871 endet der Deutsch-Französische-Krieg. Gemäß dem „Vorfrieden von Versailles“ muss Frankreich 5 Milliarden Francs Reparationen an Deutschland zahlen. Bis zu deren Abzahlung wird das französische Territorium weiterhin durch deutsche Soldaten besetzt.

1901: Roman „Buddenbrooks“ erscheint

Am 26. Februar 1901 erscheint im Fischer-Verlag in Berlin der erste Band der „Buddenbrooks“ von Thomas Mann. Für den Roman erhält er 1929 den Nobelpreis für Literatur. Grundlage für den Roman ist seine eigene Familiengeschichte. Es folgen zahlreiche Verfilmungen.

1943: Sinti und Roma nach Auschwitz-Birkenau deportiert

Am 26. Februar 1943 werden die ersten Sinti und Roma in das sogenannte „Zigeunerfamilienlager“ nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Die Inhaftierung geschieht auf Grundlage des „Auschwitz-Erlasses“ von SS-Reichsführer Heinrich Himmler.

1948: Max-Planck-Gesellschaft gegründet

Am 26. Februar 1948 wird die unabhängige und gemeinnützige „Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften“ in Göttingen gegründet. Sie geht aus der 1911 gegründeten „Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft“ hervor. Diese hatte während des Zweiten Weltkriegs mit dem NS-Regime kooperiert, weshalb sie nach dem Kriegsende von den Alliierten aufgelöst worden war. Namensgeber der neuen Gesellschaft ist der deutsche Physiker und Nobelpreisträger des Jahres 1919 Max Planck.

1991: Erster Webbrowser wird vorgestellt

Am 26. Februar 1991 wird der erste Webbrowser „WorldWideWeb“ von Erfinder Tim Bernes-Lee und dem Europäischen Kernforschungszentrum CERN öffentlich vorgestellt. Wegen Namensähnlichkeit zum World Wide Web wird der Browser später in „Nexus“ umbenannt.

2020: Geschäftsmäßige Sterbehilfe wird erlaubt

Am 26. Februar 2020 erlaubt das Bundesverfassungsgericht geschäftsmäßige Sterbehilfe. In Deutschland können seitdem schwerkranke Menschen, die sterben wollen, solche Dienste nutzen. Das Grundgesetz garantiere „ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben“ und damit auch die Freiheit, „hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen“, so die Richter.



Die Verteidigung des Landes ist ein wichtiges Thema für die nächste Regierung. Doch wie soll der Bedarf der Bundeswehr künftig bezahlt werden? Kurz nach der Bundestagswahl debattieren die Fraktionen über die Lockerung der Schuldenbremse und eine Aufstockung des Sondervermögens. Foto: dpa

Merz: Die Themen drängen zur Eile

Unionsfraktionschef erwartet raschen Austausch mit SPD-Spitze / Klingbeil dämpft Erwartungen von CDU und CSU

BERLIN (dpa). Union und SPD haben nach der Bundestagswahl erste Gespräche mit Blick auf eine Regierungsbildung aufgenommen. Wahlsieger und Union-Kanzlerkandidat Friedrich Merz kam am Dienstag für etwa eineinhalb Stunden im Kanzleramt mit Kanzler Olaf Scholz (SPD) zusammen. Bei dem Gespräch dürfte es um die Gestaltung der Übergangsphase zwischen der Bundestagswahl und der Bildung einer neuen Regierung gegangen sein. Merz hatte am Montag klar gemacht, dass er von der noch amtierenden Regierung ohne Mitwirkung der Union keine Entscheidungen mehr erwarte, die von Dauer seien.

Erste Gespräche schon in wenigen Tagen?

Merz setzt bei den schwierigen Verhandlungen über eine mögliche schwarz-rote Koalition auf einen schnellen Start. „Die Themen drängen, sie dulden keinen Aufschub und deswegen lege ich Wert darauf, dass wir zügig jetzt in die Gespräche eintreten“, sagte der

von seiner Fraktion mit überwältigender Mehrheit von 98 Prozent bestätigte Unionsfraktionschef. Merz selbst und CSU-Chef Markus Söder würden die Verantwortung für die Gespräche übernehmen, idealerweise schon in zwei Tagen. Bei der SPD erwarte er eine Teilnahme der Parteivorsitzenden „und wenn Lars Klingbeil morgen zum neuen Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion gewählt wird, dann ist er

natürlich ein geborenes Mitglied der Verhandlungskommission“. Vor allem bei drei großen Themenbereichen müsse Klarheit geschaffen werden – Außen- und Sicherheitspolitik, Migration und Wirtschaft bedürften schneller Entscheidungen.

Einfach machen will es die SPD der Union in den Gesprächen nicht. Merz werde deutliche Zugeständnisse machen müssen, kündigte SPD-Chef

Klingbeil an. Die Sozialdemokraten hätten sich zwar nie weggeduckt. Verantwortung für das Land zu übernehmen, sagte er dem ZDF. „Aber die Erwartung ist schon, dass Merz seinen Kurs und auch seinen Ton deutlich ändert.“ So brauche die arbeitende Mitte bessere Löhne und mehr Geld im Portemonnaie, zudem müssten die Renten stabilisiert und milliardenschwere Investitionen angeschoben werden.

Klingbeil betonte erneut, es sei noch überhaupt nicht ausgemacht, ob es eine Regierung mit den Sozialdemokraten geben werde. „Der Ball liegt bei Friedrich Merz. Der hat jetzt die Verantwortung, Gespräche zu führen“, sagte er in der ARD. Die Union war bei der Bundestagswahl klar stärkste Kraft geworden, die SPD dagegen auf ein historisches Tief gestürzt. Alles läuft nun auf dieses Zweierbündnis hinaus.

Ein wichtiger Schritt für die Sicherheitsfrage dürfte die Aufstockung des Wehretats sein. „Der Haushalt meines Ministeriums wird sich durch notwendige Investitionen in den kom-

menden Jahren auf über 100 Milliarden Euro verdoppeln müssen. Wir reden über mehr als drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Das lässt sich nicht zulasten anderer Bereiche absparen“, machte Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) deutlich.

Debatte um Schuldenbremse und Sondervermögen

Doch woher sollen die Milliarden kommen? Eine Möglichkeit wäre die Lockerung der Schuldenbremse, idealerweise noch mit der Mehrheit des alten Bundestages, ehe im neuen AfD und Linke eine Sperrminorität bei der Änderung des Grundgesetzes haben. Merz hatte diese Debatte noch selbst angestoßen, am Tag darauf aber dann klargemacht, dass eine Reform der Schuldenbremse „in der naheliegenden Zukunft“ kein Thema sei. Aufgeschlossener ist der Unionschef hingegen gegenüber der Idee, das Sondervermögen der Bundeswehr aufzustocken: „Ich sehe es im Augenblick als schwierig an, aber es gibt Gespräche.“



Unionsfraktionschef Friedrich Merz (links) und der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil sitzen womöglich bald gemeinsam am Verhandlungstisch. Fotos: dpa

„Feuerpause binnen Wochen möglich“

US-Präsident Trump empfängt Frankreichs Staatschef Macron / Ringen um Lösung für Ukraine

WASHINGTON/NEW YORK (dpa). Das internationale Ringen in Vorbereitung einer möglichen Lösung für den Ukraine-Krieg nimmt Fahrt auf. Frankreichs Staatschef Emmanuel Macron hält nach einem Besuch bei US-Präsident Donald Trump wie sein Gastgeber eine Feuerpause in der Ukraine binnen weniger Wochen für machbar – trotz noch immer deutlicher Differenzen zwischen den USA und Europa, etwa bei der Frage von Sicherheitsgarantien für die Ukraine. Der Richtungsstreit wurde auch bei den Vereinten Natio-

nen offen ausgetragen. Frankreich und Großbritannien verzichteten im UN-Sicherheitsrat auf ein Veto und verhalten damit einer von den USA vorgelegten und mit den Stimmen unter anderem von Russland und China beschlossenen Resolution zum Erfolg, deren Inhalt moskautreue ausfiel.

Mit seinem diplomatischen Vorstoß bei den Vereinten Nationen untermauerte der neue US-Präsident seine rhetorische Abkehr von der Ukraine und Hinwendung zu Krenlchef Wladimir Putin. Der Resolutionsvor-

schlag benennt Moskau nicht als Aggressor des Krieges, fordert keinen russischen Rückzug und erwähnt die territoriale Integrität der Ukraine nicht. Ange mahnt wird bloß ein rasches Ende des Krieges, ohne Bedingungen zu nennen.

Ein Vorschlag, der Russland als Aggressor in dem Konflikt bezeichnet, erhielt nicht die Stimme der USA – und scheiterte. Das mächtigste UN-Gremium mit 15 Ratsmitgliedern fasste nach vielen Vetos Russlands erstmals seit dem Einmarsch in die Ukraine vor drei Jahren

einen gemeinsamen Beschluss zum Krieg. In der UN-Vollversammlung vor allen 193 Mitgliedern drang die US-Regierung mit einer wortgleichen Beschlussvorlage dagegen nicht durch.

Kremlsprecher Dmitri Peskow hat unterdessen nach einer Äußerung des US-Präsidenten zu europäischen Friedenstruppen in der Ukraine auf die Ablehnung Moskaus verwiesen. Es gebe eine Position des russischen Außenministers Sergej Lawrow dazu, sagte Peskow. „Dem habe ich nichts hinzuzufügen und nichts zu kommentieren.“



Frankreichs Präsident Emmanuel Macron (links) ist der erste europäische Staatschef, den der US-Präsident Donald Trump (rechts) in seiner zweiten Amtszeit empfängt. Foto: dpa

Einigung bei Rohstoffen?

KIEW (dpa). Nach tagelangem Streit um einen Rohstoffdeal sollen sich die Ukraine und die USA laut Medienberichten nun auf die Details eines Vertrags geeinigt haben. Eine offizielle Bestätigung dafür gibt es bisher nicht. Das Internetportal der „Ukrainska Prawda“ in Kiew berichtete, dass es eine neue Vereinbarung gebe über den Zugang der USA zu Rohstoffen in dem von Russland angegriffenen Land im Gegenzug für Hilfen Washingtons. Demnach liegt der Entwurf eines Vertrags dem Medium vor. Neben den für Hightechprodukte wichtigen Seltenen Erden geht es um den Zugang der USA zu ukrainischem Öl und Gas.

Um das Abkommen hatte es in den vergangenen Tagen heftigen Streit gegeben, weil der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj eine Unterzeichnung zunächst verweigert hatte. US-Präsident Donald Trump hatte auf einen Deal bestanden als Kompensation für die Hilfen Washingtons beim ukrainischen Verteidigungskampf gegen den russischen Angriffskrieg.

Mehr Geld für Verteidigung

LONDON (dpa). Der britische Premierminister Keir Starmer hat kurz vor seinem Treffen mit US-Präsident Donald Trump eine deutlich schnellere Erhöhung der Verteidigungsausgaben angekündigt. Bis 2027 werde Großbritannien die Ausgaben auf 2,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes steigern, sagte Starmer in London. Nach 2029 solle eine weitere Erhöhung auf 3 Prozent folgen. An diesem Mittwoch reist der Regierungschef nach Washington. Bislang liegen die britischen Verteidigungsausgaben bei etwa 2,3 Prozent. Eine Steigerung auf 2,5 Prozent bedeute Mehrausgaben in Höhe von 13,4 Milliarden Pfund pro Jahr, sagte Starmer. Finanziert werden soll das durch eine Kürzung der Entwicklungshilfe.

120 Jahre
Schifferstadter Tagblatt

Bleiben Sie seriös informiert!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Die Schuldenbremse ausbremsen? Ein heikles Manöver

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Der neue Bundestag ist gewählt – und der alte Bundestag soll schnell noch den Weg freimachen für zusätzliche Bundeswehr-Milliarden? Klingt abenteuerlich. Folgt man Andeutungen aus der Unionsspitze, ist man aber gerade dabei, das Terrain für ein überaus heikles Manöver zu bereiten, um sich aus einer selbst verschuldeten Not zu befreien. Zwar hat Friedrich Merz am Dienstag versichert, niemand in der Union habe die Absicht, die Schuldenbremse rasch zu reformieren. Daran gab es allerdings gar keinen Zweifel. Vielmehr geht es darum, ohne Reform der Bundeswehr das Geld zu verschaffen, das sie in den kommenden Jahren brauchen wird. Fakt ist, dass die nächste Bundesregierung die unabdingbaren Investitionen in die äußere Sicherheit aus dem laufenden Haushalt nicht finanzieren können. Das einmalige 100-Milliarden-Sondervermögen, das Bundeskanzler Olaf Scholz nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine initiiert hat, war nur ein erster Schritt. Außerdem ist das Geld bald aufgebraucht. Die weiter notwendige Militärhilfe für die Ukraine kommt noch obendrauf.

Was also tun? Der Bundestag könnte mit Hinweis auf die dramatische Hinwendung der USA zum Kriegstreiber Putin eine politische Notlage ausrufen, was zur Aussetzung der Schuldenbremse führt. Eine Notlage kann der Bundestag mit einfacher Mehrheit ausrufen, nur müsste das jedes Jahr neu erfolgen. Das wäre ein Dauerprovisorium und verfassungsrechtlich zumindest angreifbar. Der zweite Weg führt über ein neues Sondervermögen oder die Ausweitung des bestehenden 100-Milliarden-Topfes. Das geht allerdings nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit. Da die Linke gegen jede Aufrüstung ist, müssten im neuen Bundestag die nötigen Stimmen von der AfD kommen. Es wäre ein Tabubruch ohnegleichen, wenn eine schwarz-rote Bundesregierung dies ernsthaft anstreben würde. Deshalb soll es jetzt noch der alte Bundestag richten, in dem Union, SPD und Grüne über die Zwei-Drittel-Mehrheit verfügen. Verfassungsrechtlich mag das in Ordnung sein. Doch würde damit letztlich der Wählerwille gebeugt. Auf der anderen Seite braucht die Bundeswehr das Geld – Schuldenbremse hin oder her.

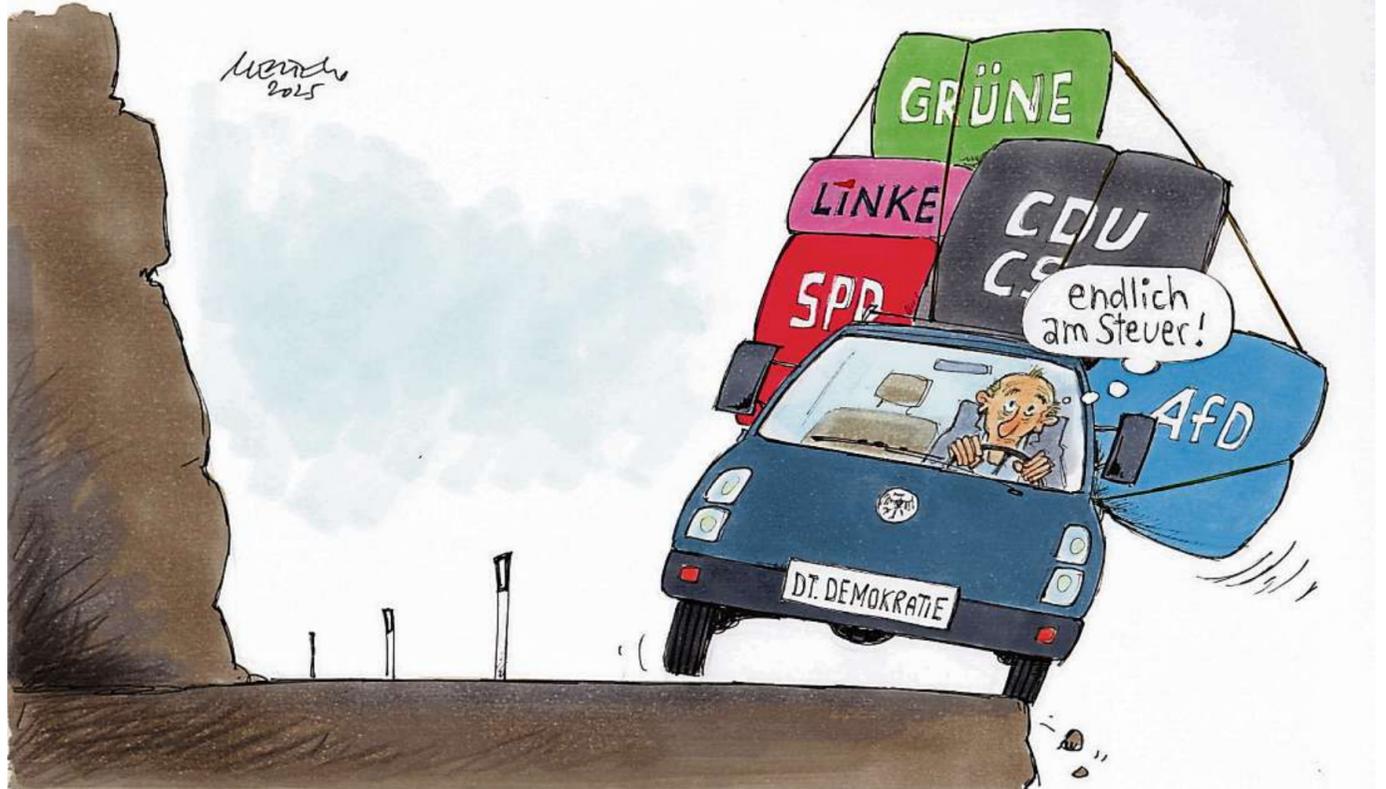
Verantwortlich für das Dilemma ist zuerst die Union. Friedrich Merz hat das Thema wochenlang verdrängt. Es gab Versuche von SPD und Grünen, noch vor der Bundestagswahl einen Weg aus der Mitte des Parlaments heraus zu ebnen. Die Union wollte nicht, obwohl absehbar war, dass es nach dem 23. Februar mit den verfassungsändernden Mehrheiten schwierig werden könnte. Es war ein schwerer taktischer Fehler, einfach abzuwarten. Ohne Schaden kommt Friedrich Merz aus dieser Nummer nicht mehr heraus.



Die SPD muss sich an der Spitze neu aufstellen

Von Dennis Rink
dennis.rink@vrm.de

Die SPD hat bei dieser Bundestagswahl das schlechteste Nachkriegs-Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. 16,4 Prozent. Und noch viel desaströser: 9,3 Prozentpunkte weniger als 2021. Dass Bundeskanzler Olaf Scholz für dieses Debakel die Verantwortung übernimmt, ist unumgänglich. Und sonst? Mit Lars Klingbeil sucht der eine Parteivorsitzende sein Heil in der Offensive und sichert sich noch am Wahlabend zusätzlich den Fraktionsvorsitz. Ein Ausbau der innerparteilichen Machtposition in einer der schwierigsten Stunden der Sozialdemokratie. So erstickt man eventuell aufkommende Rücktrittsforderungen im Keim. Man ist ja schließlich frisch gewählt an der Spitze der Fraktion. Nicht, dass Klingbeil ein schlechter Vorsitzender ist. Es geht aber vielmehr um die Wirkung eines solchen Handelns. Das ist Machtpolitik. Das Übernehmen von Verantwortung sieht anders aus. Das gilt noch viel mehr für Saskia Esken, die mit einer fast schon bewundernswerten Sturheit und Ignoranz an ihrem Amt als Parteivorsitzende klebt. Während Klingbeil tatsächlich noch das Format hat, die Interessen der SPD in Gesprächen mit der CDU durchzusetzen, ist Esken schon lange eine Belastung für die Sozialdemokraten. Und der Boden für einen verantwortungsvollen Rückzug ist bereitet. Aber das eigene Ego siegt. Dabei stünde mit der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger eine fähige Nachfolgerin schon in den Startlöchern. Damit vermitteln Klingbeil und Esken den Eindruck, sie und die SPD könnten so weitermachen. Ein fatales Signal – auch an die eigene Basis. Denn die SPD muss inhaltlich zu ihrer Kernklientel zurückfinden und sich dafür personell neu aufstellen. Vor allem an der Spitze.



Karikatur: Gerhard Mester

GASTKOMMENTAR

Die fünf großen Herausforderungen

Rechtsdrift, Migration, Energiepolitik, die Wirtschaft und Trump: Wir stehen vor Aufgaben von historischer Tragweite

Von Andreas Rödder

Die Weltgeschichte schlägt Kapriolen. Deutschland hat gewählt – und steht vor mindestens fünf Herausforderungen, die nicht nur fundamental, sondern in dieser Form auch historisch neu sind. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Bundesrepublik vor Richtungsentscheidungen von historischer Tragweite steht.

Erstens haben die Parteien der Ränder ihre Stimmenanteile in der Bundestagswahl mehr als verdoppelt. Durch die „Brandmauer“ sind unterdessen ein gutes Fünftel der Stimmen und ein knappes Viertel der Sitze von der Regierungsbildung ausgeschlossen; man redet nicht miteinander, sondern nur übereinander, und das mit bekenntlicher Verachtung. Diese Konstellation aber reduziert die Handlungsoptionen des politischen Systems, weil Regierungsmehrheiten aus nur noch gut 75 Prozent der Mandate gewonnen werden. Und sie erhöht die Spannungen im System, weil Unzufriedenheit mit den Regierungen jenseits der „Brandmauer“ einzahlte. Der Erfahrungswert der letzten Jahre

lautet: Je höher die Brandmauer, desto stärker die AfD.

Vorschlag: Deutschland sollte die Abkühlung nach den Wahlen nutzen, um rhetorisch abzurufen und Brandmauern, die Menschen ausschließen, durch rote Linien zu ersetzen, die Themen klar markieren und No-Gos (wie etwa: völkisches Denken) in der Sache ausschließen – und innerhalb dieser roten Linien mit robuster Zivilität in der Sache hart, aber ohne persönliche Verächtlichkeit debattieren.

Zweitens: Die Spannungen in Deutschland gehen auf Lieferschwierigkeiten des politischen Systems in den letzten 15 Jahren zurück. Die deutsche Energiegewende – alles elektrisch, alles aus Erneuerbaren, keine Kernenergie – kann den Energiebedarf der deutschen Volkswirtschaft weder nachhaltig noch bezahlbar sichern. Migrationspolitisch steht eine umfangreiche irreguläre Einwanderung auf dem Weg des Asylrechts zu Buche, die das Land überfordert. Und verteidigungspolitisch hat Deutschland im Selbstverständnis als „Zivilmacht“ Defizite angehäuft, die es international lähmen.

Nur eine auf die zentralen Probleme konzentrierte, priorisierende und konsequente Reformpolitik, die nicht auf die kurzfristigen Auswirkungen in

UNSER GASTAUTOR



„Nur eine konsequente Reformpolitik kann das Vertrauen der Bürger wiederherstellen.“

Andreas Rödder
lehrt seit 2005
Neueste Geschichte
an der Universität in Mainz
kommentar@vrm.de

den Umfragen schießt, wird die Handlungsfähigkeit des Staates und das Vertrauen der Bürger wiederherstellen können. Dahinter steht freilich ein drit-

tes Problem: Das gesamte deutsche Geschäftsmodell einer exportorientierten Volkswirtschaft steht zur Disposition. Denn nicht nur die Grundlagen des China-Geschäfts verschieben sich – auch die außenhandelspolitische Kehrtwende der Trump-Regierung richtet sich grundlegend gegen Deutschland als „Exportweltmeister“.

Dieses Problem kann die deutsche Politik nicht selbst lösen – um so wichtiger sind eine europäische Außenhandelspolitik, die Märkte eröffnet, und eine nationale Ordnungspolitik, die nicht allerorten subventioniert und reguliert, sondern sich auf Rahmenbedingungen konzentriert, den Unternehmen möglichst große Freiheiten lässt, sich auf neue Marktbedingungen einzustellen. Über die Handelsbeziehungen hinaus stellt die Regierung Trump viertens das gesamte transatlantische Verhältnis in einer Weise zur Disposition, wie es seit 70 Jahren nicht der Fall gewesen ist. Die herablassende Zurückweisung, mit der die Europäer die Rede von J.D. Vance in München quittierten, ist dabei freilich ebenso unangebracht wie einfaches Schönreden.

Angemessen ist vielmehr eine differenzierende und abwägende Beobachtung, die einerseits nicht alles aus der eigenen moralischen Werte beurteilt, sondern auch die Perspektive der anderen einnimmt – und andererseits die eigenen Grundlagen und ihre Grenzen kennt.

Dies gilt, fünftens, vor allem für die internationale Politik. Die liberale Ordnung, die auf der Achtung der Integrität souveräner Staaten beruht, ist die normative Grundlage der Nato, der EU und des globalen Westens. Sie ist der Grund für die Unterstützung der Ukraine gegen ein revisionistisches Russland und seine imperialen Vorstellungen von Hegemonial-sphären. Die große Frage ist, ob die USA auf der Basis der liberalen Ordnung bleiben oder ob auch sie auf offen imperiale Ordnungsvorstellungen umschwenken.

Diese Entwicklung nicht nur selbstbewusst, sondern auch handlungsfähig zu adressieren, und den Westen notfalls neu zu erfinden, bedarf der deutschen Führung in Europa – und wird die historische Herausforderung einer neuen deutschen Regierung.

Die AfD feiert – und meldet Ansprüche an

Alice Weidel und Tino Chrupalla führen künftig die auf das Doppelte angewachsene Bundestagsfraktion und reklamieren Posten

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Zwei Tage nach der Bundestagswahl hat sich in Berlin die auf das Doppelte angewachsene AfD-Fraktion konstituiert. Die Abgeordneten bestätigten das Führungsduo Alice Weidel und Tino Chrupalla mit großer Mehrheit im Amt. Die Fraktion steckte außerdem ihren Kurs für die kommende Legislaturperiode ab und meldete Anspruch auf einflussreiche Posten im neugewählten Bundestag an.

Für die Doppelspitze Weidel und Chrupalla stimmten 135 Abgeordnete bei 144 abgegebenen Stimmen. Es gab 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Weidel sagte im Anschluss mit Blick auf eine künftige Regierung, „wir



Das Duo Alice Weidel und Tino Chrupalla bestimmt im neuen Bundestag den Kurs der AfD-Fraktion. Foto: dpa

werden nicht mehr vier Jahre warten müssen, bis das Ganze wieder auseinanderbricht“ und wiederholte ihre Zielvorgabe, die Union in

den nächsten Jahren als stärkste Kraft zu überholen.

Die AfD hatte ihr Ergebnis bei der Bundestagswahl von 10,4 auf 20,8 Prozent Bürger

doppelt und stellt jetzt 152 Abgeordnete, nach zuletzt 77 in der zu Ende gehenden Legislaturperiode. 60 Abgeordnete gehörten dem bisherigen Bundestag an, 92 Mandatsträger sind neu dabei. Da der angestammte Sitzungssaal der AfD im Reichstagsgebäude zu eng ist, wird die Fraktion für ihre erste Sitzung auf einen Saal im Marie-Elisabeth-Lüders Haus aus – eines der großen Bürogebäude im Bundestags-Komplex.

Die neue AfD-Fraktion im Bundestag besteht darauf, künftig Vorsitz von Bundestagsausschüssen zu besetzen und erhebt Anspruch auf einen Vizepräsidentenposten im Bundestag. „Wir haben ja jetzt fast ein Viertel aller Abgeordneten“, sagte der Erste

Parlamentarische Geschäftsführer Bernd Baumann im Deutschlandfunk. Als stärkster Oppositionsfraktion steht der AfD vor allem der Vorsitz im wichtigen Haushaltsausschuss zu.

Seit ihrem Einzug in den Bundestag im Jahr 2017 war die AfD als einzige Fraktion noch nie im Parlamentspräsidium vertreten. Sämtliche Kandidaten für einen Vizepräsidenten verfehlten bisher die erforderliche Mehrheit. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode bleiben der AfD auch Vorsitzposten von Bundestagsausschüssen verwehrt, da ihre Kandidaten in den Ausschüssen durchfielen. Eine Klage der AfD vor dem Bundesverfassungsgericht dagegen war ohne Erfolg geblieben.

Korte & Rink zur Wahl: Kommt Merkel-Ära 2.0?

MAINZ (ron). Die Ergebnisse der Bundestagswahl stehen fest: Durch das Ausscheiden der FDP und des BSW ist der Weg für eine Zweierkoalition zwischen CDU und SPD frei. Kommt jetzt eine Merkel-Ära 2.0? Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte sagt im Gespräch mit VRM-Chefredakteur Dennis Rink in der neuen Folge „Korte & Rink“: „Es ist das Wunschziel der Deutschen gewesen: nicht unbedingt eine Groko, aber doch eine stabile Zweierregierung.“ Dass ausgerechnet der Merkel-Kritiker Friedrich Merz nun womöglich eine ähnliche Koalition wie Merkel führen müsse, sei „eine kuriose Wendung“.

CDU und SPD hätten gute Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit, sagt Korte im Hinblick auf sicherheitspolitische Überschneidungen. „In anderen Ländern ist die Mitte ausgehöhlt.“ Das Vertrauen der Wähler könne wachsen, sofern die Politik nun Alltagsprobleme löse. Jedoch erhielt die AfD mehr Stimmen als SPD und FDP zusammen. „Sollte sich ein Teil der CDU aktiv der AfD zuwenden, wäre das die Totenglocke für die letzte konservative Partei in Europa“, so Korte.

Der FDP droht die Bedeutungslosigkeit

Für die Ampelparteien war das Wahlergebnis eine Zäsur: Olaf Scholz, Christian Lindner und Robert Habeck kündigten ihren Rückzug an. Für die SPD stelle sich die Frage, wie die Kompetenzen zwischen den prominenten Parteimitgliedern Boris Pistorius und Lars Klingbeil verteilt werden sollen, analysiert der Politikwissenschaftler. Für die FDP sei die Gefahr groß, in der Bedeutungslosigkeit zu verschwinden. Die Zukunft der Grünen und die Rolle von Annalena Baerbock seien offen.



In Hinblick auf die AfD als stärkste Oppositionspartei gelte es nun, einen starken Bundestagspräsident oder eine starke Bundestagspräsidentin zu finden, so Korte: „Man weiß, wie die AfD auftritt.“ Ein weiteres Erstarken der Partei sei nicht gesetzt: „Es liegt nur daran, wie gut eine Regierung arbeitet.“

Der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink sprechen in ihrem Podcast jeweils dienstags über Politik in Deutschland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Alle Folgen von „Korte & Rink“ können bei „Apple Podcasts“ abonniert werden, ebenso auf „Spotify“, „YouTube“ und „Podimo“.

Von Birgit Marschall

BERLIN. Am Tag zwei nach der Bundestagswahl beherrschte vor allem ein Thema die Debatte in Berlin: Das Nachdenken des wahrscheinlichen nächsten Bundeskanzlers, CDU-Chef Friedrich Merz, über deutlich höhere Verteidigungsausgaben und neue Schulden für die Bundeswehr durch eine kurzfristige Verfassungsänderung noch in der zu Ende gehenden Legislaturperiode.

Merz hatte dies am Montag angedeutet – und damit eine neue Debatte über die kurzfristige Reform der Schuldenbremse noch vor der Konstituierung des nächsten Bundestags losgetreten. Doch am Dienstag trat Merz dann sofort wieder auf die Bremse: „Es ist in der naheliegenden Zukunft ausgeschlossen, dass wir die Schuldenbremse reformieren“, sagte er vor einer Sitzung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. „Das ist, wenn es überhaupt stattfindet, eine ziemlich umfangreiche, schwierige Arbeit, die da zu leisten ist.“ Zurückhaltend äußerte sich Merz zu Überlegungen, das Sondervermögen für die Bundeswehr aufzustocken, um die Ausrüstung der Truppe weiter verbessern zu können.

Merz: Neue Sicherheitslage erfordert neue Investitionen

„Wir sprechen miteinander, aber es ist viel zu früh, darüber jetzt schon etwas zu sagen. Ich sehe es im Augenblick als schwierig an, aber wie gesagt, es gibt Gespräche.“ Mehr könne er dazu im Augenblick nicht sagen. SPD und Grüne, die für die Grundgesetzänderung benötigt würden, reagierten am Dienstag zurückhaltend, aber immerhin offen für die Vorschläge der Union.

Merz hatte am Montag darauf hingewiesen, dass die de-

mokratischen Parteien der Mitte im neuen Bundestag wegen der erstarkten AfD und dem Wahlerfolg der Linken über keine verfassungsändernde Mehrheit mehr verfügten. Deshalb könne es Sinn machen, noch durch den alten Bundestag, der bis 24. März entscheiden könnte, zusätzliche Verschuldungsmöglichkeiten im Grundgesetz mit der Zweidrittelmehrheit von Union, SPD und Grünen zu verankern. Der CDU-Chef verwies auf die fundamental neue Sicherheitslage nach dem Amtsantritt von US-Präsident Trump. Der Amerikaner hatte klar gemacht, dass sich Europa künftig nicht mehr auf

die Schutzmacht USA verlassen kann.

Bereits 1998 hatte es eine Entscheidung des eigentlich bereits abgewählten, alten Bundestags über einen Bundeswehreinsatz gegeben. Will man diesen Weg gehen, müsste eine Einigung zwischen Union, SPD, Grünen und FDP vor den kommenden Wochen beginnenden Koalitionssondierungen von Union und SPD geschehen. Merz telefonierte am Montagabend bereits mit SPD-Co-Chef Lars Klingbeil. Ein neues Sondervermögen für die Bundeswehr könnte nach Angaben der Union ein Volumen von mehreren hundert Milliarden Euro haben.

SPD und Grüne warfen Merz vor, diesen Weg nicht schon vor der Wahl eingeschlagen zu haben. Allein aus wahltaktischen Gründen sei die Union nicht auf Forderungen zur Lockerung der Schuldenbremse eingegangen. Zudem sei nicht klar, was die Union eigentlich wolle, sagte Grünen-Fraktionschefin Katharina Dröge. Es gebe völlig unterschiedliche Aussagen von Merz, Parlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (alle CDU). Die Grünen seien auch nur bereit, über ein neues Sondervermögen zu sprechen, wenn durch die gleichzeitige Reform der Schuldenbremse

mehr Investitionen in Klimaschutz, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung und Bildung möglich würden.

Frei, Wüst und auch CSU-Chef Markus Söder lehnten eine Reform der Schuldenbremse am Dienstag ab. Frei, der mögliche nächste Kanzleramtsminister, zeigte sich aber offen für ein Sondervermögen. Angesichts „der hochdynamischen außenpolitischen Veränderungen“ und einer steigenden Bedrohungslage könnten „sehr schnell Entscheidungen ganz spezifisch im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik notwendig“ sein, sagte Frei im Deutschlandfunk. Auf die Nachfrage nach einem Son-

dervermögen fügte er hinzu: „Jedenfalls ist es aus meiner Sicht klar, dass es auf dieses Themenspektrum der Außen- und Sicherheitspolitik“ begrenzt sein müsse.

Die SPD-Fraktion sei nicht bereit, etwas zu beschließen, das nicht durchdacht sei, sagte der scheidende Fraktionschef Rolf Mützenich. „Und deswegen sollte auch derjenige, der ins Kanzleramt möchte, nicht nur Ankündigung machen, sondern er soll auch sagen, was er ganz konkret will“. Mützenich bezeichnete einen Beschluss des alten Bundestags als „Gratwanderung, weil da etwas vorweggenommen wird“. Das hätte man verhindern können, wenn sich die Union bereits früher Gesprächsbereit gezeigt hätte.

Namhafte Ökonomen befürworten mehr Schulden

Namhafte Ökonomen unterstützten das Vorhaben, deutlich höhere Verteidigungsausgaben mit Schulden zu finanzieren. „Es ist richtig und wichtig jetzt schnell viel Geld für unsere Verteidigungsfähigkeit zu mobilisieren, um eine glaubhafte Abschreckung gegenüber Russland aufzubauen und uns vom Schutz und damit der Abhängigkeit der USA unabhängig zu machen“, sagte der Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft Moritz Schularick. Der beste Weg wäre die Ausnahme der Verteidigungsausgaben von der Schuldenbremse. „Ein Sondervermögen wäre nur die zweitbeste Lösung, aber immerhin eine Lösung und von daher auch begrüßenswert“, sagte Schularick. Auch der Direktor des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft, Michael Hüther, sprach sich für mehr neue Schulden aus. Nach Einschätzungen der Verteidigungsexperten brauche die Bundeswehr zusätzlich 300 Milliarden Euro.

Streitfall Schuldenbremse

Deutschland steht vor großen Herausforderungen, die viel Geld benötigen / Woher das kommen soll, wird derzeit heiß debattiert

Foto: Björn Wylezich; eyetronic - stock-Adobe, Montage: VRM/isi

Die Knackpunkte auf dem Weg zur Koalition

Deutschland ist gespannt darauf, wie Union und SPD zusammenkommen können / Inhaltlich gibt es einige Differenzen

Von Andreas Hoenig, Theresa Münch, Sascha Meyer und Anne-Béatrice Clasmann

BERLIN. Deutschland hat gewählt – jetzt muss Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz eine Koalition bilden. Vieles deutet auf ein Bündnis mit der SPD hin. Doch dass man sich einigt, ist noch lanwegs nicht ausgemacht. Bis Ostern will Merz fertig sein. Das sind die Knackpunkte in den bevorstehenden Verhandlungen.

Migrationspolitik: Große Konflikte sind in der Migrationspolitik zu erwarten. CDU und CSU wollen auch Asylbewerber an den deutschen Grenzen zurückweisen. Die SPD hält das für nicht vereinbar mit europäischem Recht. Außerdem beabsichtigt die Union den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten wieder auszusetzen. Aktuell gilt

für die Angehörigen von Menschen mit diesem eingeschränkten Schutzstatus ein Kontingent von 1.000 Visa pro Monat. Die SPD will das so beibehalten.

Dass die stationären Kontrollen an den Landgrenzen erst einmal fortgesetzt werden, ist wahrscheinlich. Die Forderung der Union, die Bundesregierung solle sich auf europäischer Ebene für eine Abschaffung des subsidiären Schutzes einsetzen, dürfte die SPD zwar von sich weisen. Allerdings stellt sich hier ohnehin die Frage, wie wahrscheinlich eine Einigung auf einen entsprechenden Beschluss auf EU-Ebene wäre.

Wirtschafts- und Steuerpolitik: Im Ziel sind sich die Parteien einig: Die Wirtschaft muss angekurbelt werden. Nach zwei Rezessionsjahren wird auch für dieses Jahr nur ein Mini-Wachstum erwartet. Wirt-

schaftsverbände und Gewerkschaften drängen angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland auf eine schnelle Regierungsbildung.

Ein großer Hebel wären niedrigere Energiepreise etwa über die Senkung der Strompreise, hier scheint ein Konsens möglich zu sein. In der Steuerpolitik aber gibt es gro-

ße Differenzen. Die Union setzt sich für milliardenschwere, breite Steuerentlastungen auch für Unternehmen ein. Die SPD will einen „Made in Germany“-Bonus, mit dem der Staat Unternehmen bei Investitionen in Maschinen oder Fahrzeuge zehn Prozent der Kosten abnehmen soll.

Außen- und Sicherheitspolitik: Union und SPD sind sich einig, die Ukraine in ihrem Kampf gegen den russischen Aggressor weiter zu unterstützen. Umstritten ist aber, wie zusätzliche Milliardenhilfen finanziert werden sollen. Merz ist zudem offen für die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine. Scholz ist strikt dagegen. Die SPD teilt diesen Kurs.

Sozialpolitik: Schwierige Verhandlungen drohen auch in der Sozialpolitik. Die Union will das maßgeblich von der SPD eingeführte Bürgergeld



Baustelle Kanzleramt: Bevor hier wieder eine große Koalition regiert, ist noch einiges an Arbeit notwendig. Foto: dpa

Gericht prüft Abschiebungen aus Italien

LUXEMBURG (dpa). Am Europäischen Gerichtshof ist das Verfahren über das umstrittene „Albanien-Modell“ von Italiens rechter Ministerpräsidentin Giorgia Meloni in die Schlussphase gegangen. In dem Streit über die schnelle Abschiebung von Mittelmeer-Flüchtlings hörte die Große Kammer jetzt in einer mündlichen Verhandlung die beteiligten Parteien an. Im nächsten Schritt will Generalanwalt Jean Richard de la Tour am 10. April ein unverbindliches Rechtsgutachten zu dem Fall vorlegen. Ein Urteil wird dann im Mai oder Juni erwartet.

Urteil wird in der EU mit Spannung erwartet

In dem Verfahren muss der Europäische Gerichtshof klären, ob – und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen – über Asylanträge in Lagern außerhalb der EU entschieden werden darf. Die Entscheidung wird vor allem in Italien, aber auch von vielen anderen EU-Regierungen mit Spannung erwartet. Meloni ist die erste europäische Regierungschefin, die in einem Nicht-EU-Land für viele Millionen Euro Lager finanziert hat. Die beiden Einrichtungen in Albanien stehen seit der Eröffnung im Oktober allerdings praktisch immer leer, weil italienische Gerichte die Pläne gestoppt haben.

Kurze Erklärung von Klette

VERDEN (dpa). Die vor einem Jahr verhaftete frühere RAF-Terroristin Daniela Klette will sich zum Auftakt des Prozesses gegen sie äußern. „Frau Klette wird direkt am ersten Verhandlungstag eine kurze Erklärung abgeben“, sagte ihr Verteidiger Lukas Theune. Sie blicke „kämpferisch“ auf das Verfahren. Der Prozess vor dem Landgericht Verden soll am 25. März beginnen. Es geht um 13 Raubüberfälle. Die Anklage wirft der 66-Jährigen versuchten Mord, unerlaubten Waffenbesitz sowie versuchten und vollendeten schweren Raub vor. Die Verteidigung fordert ein faires Verfahren. „Frau Klette soll nicht besser oder schlechter gestellt werden als irgendeine andere angeklagte Person“, so Theune. Angesichts bisheriger Erfahrungen ist die Verteidigung skeptisch, ob das gelingt. Nach Schilderung ihres Anwalts erfährt Klette in der Untersuchungshaft eine gesonderte Behandlung. So darf die 66-Jährige laut Theune nicht allein zur Toilette. Es würden immer wieder Besuchsverbote ausgesprochen, Briefe unterlägen teils der Kontrolle.

Papst-Zustand weiter kritisch

ROM (dpa). Bei Papst Franziskus ist auch nach zwölf Tagen im Krankenhaus keine grundlegende Besserung in Sicht. „Der klinische Zustand des Heiligen Vaters ist weiterhin kritisch, aber stabil“, teilte der Vatikan am Dienstagabend mit. Seit dem Wochenende habe der 88-Jährige keine weiteren Anfälle von Atemnot mehr gehabt. Auch die Blutwerte seien stabil geblieben. Das Oberhaupt von 1,4 Milliarden Katholiken wird seit Mitte des Monats im Gemelli-Krankenhaus in Rom behandelt. Franziskus leidet an einer schweren Lungenentzündung mit verschiedenen Erregern, die beide Lungenflügel erfasst hat. Am Dienstag unterzog er sich deshalb erneut einer Computertomographie. Anschließend hieß es vom Vatikan, die Prognose bleibe „verhalten“.

„Deutschland muss endlich stark werden“

Der Politikwissenschaftler Thomas Jäger rät dazu, US-Präsident Trump ernst und wörtlich zu nehmen und auf Europa zu setzen

KÖLN. Deutschland hat gewählt, und die USA drohen ins Lager der Autokratien abzurufen. Was die nächste Bundesregierung schleunigst tun muss und was nicht passieren darf, erklärt der Kölner Politikwissenschaftler Thomas Jäger.

INTERVIEW

Herr Professor Jäger, ernst gemeinte Frage: Ist Donald Trump noch ganz dicht? Nach einem Eishockeyspiel, das die USA verloren haben, hat der US-Präsident jetzt eine Strafverfolgung der Schiedsrichter erwogen. Das klingt nach: undicht.

Er hat jedenfalls eine ganz eigene Sicht auf die Welt, um es freundlich zu sagen. Es gibt eine Reihe von Veröffentlichungen dazu, unter welchen psychischen Problemen Trump leidet. Und doch hat er einen Plan: Er arbeitet nicht im System, sondern versucht, die politische Ordnung umzustülpen und alles auf sich zu ziehen. Trump sieht sich als König der Vereinigten Staaten, der keine rechtlichen Restriktionen kennt.

Und keine Maßstäbe. Die Ukraine unter „Diktator“ Wolodymyr Selenskyj sei schuld am russischen Angriffskrieg, sagt Trump. Glaubt er das wirklich?

Das ist tatsächlich eine der großen Fragen: Ob Trump all die Lügen, die er verbreitet, selbst glaubt. Meine Vermutung ist, dass er so etwas in dem Moment glaubt, in dem er es sagt. Im nächsten Moment glaubt er dann etwas anderes. Er denkt nicht nach, er arbeitet sich nicht in Themen hinein und hat dann jeweils eine Tages-Meinung.



Thomas Jäger
Foto: Universität Köln

Hat US-Präsident Donald Trump nur „Tages-Meinungen“, fragt sich Politikwissenschaftler Thomas Jäger.

Foto: dpa

Empfiehlt es sich aus deutscher Sicht, wie in seiner ersten Amtszeit jede von Trumps unsäglichen Äußerungen wiederzukäuen?

Man muss ihn in dieser Amtszeit wörtlich und ernst nehmen. In der vorigen konnte man darauf vertrauen, dass der Präsident von Leuten umgeben ist, die darauf achten, dass nicht zu viel Unsinn geschieht. Jetzt sind da nur noch Jasager.

Und was heißt das für Deutschland? Wenn in den Jahrzehnten nach 1945 die „Westbindung“ betont wurde, meinte das vor allem die Bindung an die USA: in einer Wertegemeinschaft mit der Nation, die für Europas Sicherheit einstand. An die von Trump und Elon Musk geführten Amerikaner sollte man sich besser nicht binden – oder?

Nein. Diese US-Regierung verrät amerikanische Werte. Es ist nicht so, dass sich die Gesellschaft und die politische Ordnung der USA bereits grundlegend geändert haben. Aber diejenigen, die im Moment regieren, wollen das ändern. Der Westen muss die USA unterstützen, die USA zu bleiben. Ob das gelingt, ist die große Frage. Trump will nicht nur den Handlungsspielraum der Exekutive erweitern; das haben andere vor ihm auch versucht. Sein Umfeld, der Vizepräsident und Elon Musk vor allem, unterstützt rechtsradikale Parteien in anderen Ländern aus einem Grund: Weil es Rechtsradikale sind.

Nein. Diese US-Regierung verrät amerikanische Werte. Es ist nicht so, dass sich die Gesellschaft und die politische Ordnung der USA bereits grundlegend geändert haben. Aber diejenigen, die im Moment regieren, wollen das ändern. Der Westen muss die USA unterstützen, die USA zu bleiben. Ob das gelingt, ist die große Frage. Trump will nicht nur den Handlungsspielraum der Exekutive erweitern; das haben andere vor ihm auch versucht. Sein Umfeld, der Vizepräsident und Elon Musk vor allem, unterstützt rechtsradikale Parteien in anderen Ländern aus einem Grund: Weil es Rechtsradikale sind.

Was also muss die nächste Regierung tun: die USA als dritten großen Schurkenstaat betrachten?

Das nicht. Sie muss mit denjenigen Kräften in den Vereinigten Staaten zusammen-

arbeiten, die Trump Einhalt gebieten wollen. Darüber hinaus stellt sich seit 30 Jahren dieselbe Aufgabe, die nur von keiner deutschen Regierung ernst genommen wurde: stark werden. Es war immer lächerlich, sich als globalen Akteur darzustellen, ohne sich verteidigen zu können.

Die Pax Americana hatte aus deutscher Sicht zwei Hauptkomponenten: US-Truppen in Europa und der sogenannte nukleare Schirm. Das Erste ließe sich mittelfristig ersetzen. Aber atomare Bewaffnung?

THOMAS JÄGER

► Thomas Jäger (64) ist Professor für Internationale Politik und Außenpolitik an der Universität Köln.

► Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die USA.

Die einzige atomare Bewaffnung in Europa, die unabhängig von den USA ist, hat Frankreich. Das Land hat immer wieder angeboten, diese Art der Abschreckung europäisch zu definieren. Paris behielt die letzte Entscheidung, und auch eine Beteiligung wäre teuer. Aber es ist schlicht und ergreifend notwendig, eigene nukleare Abschreckung zu haben, wenn man von Russland nuklear bedroht wird.

Gibt es dafür die nötige Zeit und Entschlossenheit? Europa wirkt uneinig wie eh und je.

Das ist das zentrale Problem. In weiten Teilen von Nord- und Osteuropa wird entsprechend der Zeitenwende gehandelt, für südeuropäische Staaten scheint das alles weit weg zu sein. In der EU muss es eine Führung geben, die dafür sorgt, dass sich alle am Projekt Abschreckung betei-

gen. Von Wirtschaftskraft und Bevölkerungszahl bringt Europa alles mit, um ein starkes Militär zu haben.

In Deutschland haben AfD und BSW gar nicht vor, Deutschland gegen russische Eroberer zu wappnen. Wo soll da die neue Entschlossenheit herkommen?

Die muss aus der Bundesregierung kommen, und es bleibt auch nur noch das Zeitfenster dieser Legislaturperiode. Es ist eine Minute vor Zwölf. Die Regierung hat drei große Aufgaben: die Wirtschaft in Gang bringen, die Verteidigungsfähigkeit stärken und das Migrationsproblem lösen. Gelingt das nicht, werden die Extremen links und rechts weiter gestärkt.

Aber an dieser Regierung wird wohl die SPD beteiligt sein, bei der immer noch viele Führungsfiguren der Vorstellung anhängen: Das Verhältnis zu Russland wird sich wieder einrenken. Ist das nicht eine Gefahr für die nationale Sicherheit?

Das war schon die ganze Zeit ein Problem, dass die sogenannte Moskau-Connection der SPD maßgeblich die deutsche Außenpolitik mitbestimmt hat. Ergebnis war die sogenannte Besonnenheit. Jetzt ist die große Frage, wer sich bei den Sozialdemokraten durchsetzt. Es gibt Anzeichen dafür, dass sich die außenpolitische Ausrichtung ändert.

Steht Lars Klingbeil für ein Umdenken, der neben dem Parteien auch den Fraktionsvorsitz übernehmen will?

Wenn man in die Vergangenheit schaut, dann nicht. Aber die SPD kann auch Wahlergebnisse lesen. Diese sagen ihr, dass sie in dieser Regierung überzeugend und erfolgreich sein muss, um nicht beim nächsten Mal einstellig zu werden.

Das Interview führte Christian Knatz.

Elon Musk sorgt für Durcheinander

Der Trump-Berater verlangt von Staatsdienern Arbeitsnachweise – sonst droht die Entlassung / Etliche Behörden machen da nicht mit

WASHINGTON (dpa). Eine Androhung des Tech-Milliardärs Elon Musk auf Entlassung Staatsbediensteter hat über das Wochenende für Verwirrung gesorgt. Musk will von ihnen innerhalb einer festgesetzten Frist Arbeitsnachweise sehen – andernfalls sollen sie gehen. Etliche US-Behörden wiesen ihre Mitarbeiter an, eine entsprechende E-Mail Musks nicht zu beantworten, wie mehrere US-Medien unter Berufung auf mit der Situation betraute Personen berichteten. Die Gewerkschaft der Regierungsbediensteten (AFGE) ging außerdem juristisch gegen die Anweisung vor, wie aus Gerichtsdokumenten hervorgeht.

Auf die Anweisung folgt vielfach Aufruf zum Boykott

Musk hatte am Samstag auf seiner Plattform X angekündigt, dass – im Einklang mit den Anweisungen von US-Präsident Donald Trump – alle Bundesangestellten in Kürze eine entsprechende E-Mail erhalten würden. „Das Nichtbeantworten wird als Kündigung gewertet“, drohte er.

Aus Gerichtsdokumenten geht hervor, dass eine E-Mail dem von Musk betrauten Mitarbeiter des Bundesbediensteten verschickt wurde, heißt es in den Dokumenten. US-Medien berichteten, dass in mehreren Behörden darauf



Elon Musk, Tech-Milliardär, spricht auf der Conservative Political Action Conference (CPAC) in Oxon Hill. Er hat sich auf der Konferenz der US-Konservativen für seine radikalen Stellenstreichungen im Regierungsapparat feiern lassen.

Foto: dpa

hin die Anweisung erteilt wurden, dem Aufruf nicht Folge zu leisten. Das Verteidigungsministerium teilte auf X eine entsprechende Weisung des Personalverantwortlichen Darin S. Selnick. Musk reagierte auf einen anderen hochrangigen Beamten des Ministeriums, der die Anweisung laut Medienberichten scharf kritisiert hatte, bei X mit den Worten: „Jeder, der die Einstellung dieses Pentagon-Beamten hat, sollte sich einen neuen Job suchen.“

Allerdings zählen zu jenen, die derartige Anweisungen erteilt haben, laut US-Medien auch FBI-Direktor Kash Patel und Geheimdienstkoordinatorin Tulsi Gabbard – beide wurden erst kürzlich von Trump in ihre Positionen berufen. Deshalb ist unklar, inwiefern innerhalb der US-Regierung Uneinigkeit darüber herrscht, wie mit Musks Mail verfahren wird und wer sie überhaupt beantworten soll. Weitere Unklarheit stiftete am

Montag dann eine zweite Anweisung der US-Behörde für Personalmanagement – darin wurden Beamte laut übereinstimmenden Medienberichten darüber informiert, dass das Beantworten der vorherigen E-Mail „freiwillig“ sei und deshalb keine Kündigungen zu befürchten seien.

Trump findet Musks Vorgehen „ziemlich genial“

Der US-Präsident tritt widersprüchliche Kommunikation indes ab. In manchen Behörden habe es die Anweisungen gegeben, nicht zu antworten, weil sie sich mit vertraulichen Angelegenheiten befassen, erklärte Trump. „Das war keineswegs als Angriff auf Elon gemeint“, betonte der Republikaner und nannte Musks Mail „eine ziemlich geniale Idee“. Bereits davor hatte er dem Tech-Milliardär den Rücken gestärkt und erklärt, dass er ihn sogar noch „aggressiver“ vorgehen sehen wolle.

Trump hat Musk mit der Senkung der Staatsausgaben beauftragt und gewährt ihm dabei praktisch freie Hand. Dafür wurde ein Gremium mit dem Namen Doge (Department of Government Efficiency) gebildet, das ans Weiße Haus angeschlossen ist. Musk treibt dort den Umbau des Staatsapparats voran.

Prozess um Hamas-Lager

BERLIN (dpa). Es geht um Waffendepots, die die radikal-islamistische Hamas in Polen, Bulgarien und Dänemark unterhalten haben soll. Und es geht um mögliche Terrorpläne gegen die israelische Botschaft in Berlin sowie den Bereich um das Tempelhofer Feld in der Hauptstadt und gegen die US-Airbase Ramstein. Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen hat in Berlin der Prozess gegen vier mutmaßliche Mitglieder der radikal-islamistischen Hamas vor dem Staatsschutzsenat des Kammergerichts begonnen.

Die Bundesanwaltschaft wirft den Männern die Mitgliedschaft in einer ausländischen terroristischen Vereinigung vor. Sie sollen als sogenannte Auslandsoperatoren für die Schaffung oder auch Auflösung von Waffendepots in mehreren europäischen Staaten zuständig gewesen sein. Die höchste Anklagebehörde spricht von einem Pilot-Verfahren. „Erstmals in Deutschland sehen sich Personen dem Anklagevorwurf ausgesetzt, sich als Mitglieder der ausländischen, terroristischen Vereinigung Hamas beteiligt zu haben“, erklärte Bundesanwalt Jochen Weingarten. Das Kammergericht hat für den Prozess zunächst knapp 60 Verhandlungstage geplant. Insgesamt listet die Anklage etwa 50 Zeugen sowie mehrere Sachverständige auf.

WIRTSCHAFT

Thyssenkrupp bringt U-Boote an die Börse

KIEL/ESSEN (dpa). Die Pläne für die Verselbstständigung des hoch ausgelasteten Kieler U-Boot-Bauers Thyssenkrupp Marine Systems (TKMS) schreiten voran. Der Essener Mutterkonzern Thyssenkrupp plant einen Börsengang seiner Marine-Sparte. „Wir wollen den Börsengang noch im Kalenderjahr 2025 vollziehen. Dafür bereiten wir auch eine außerordentliche Hauptversammlung vor“, sagte Vorstandschef Miguel López. Der Industriekonzern will das Steuer aber nicht komplett aus der Hand geben. „Wir wollen Marine-Aktien ausgeben, die unsere Aktionäre direkt in ihr Depot gebucht bekommen. Klar ist, Thyssenkrupp behält die Mehrheit, also mindestens 51 Prozent“, sagte López. Der Rüstungskonzern TKMS verfügt neben seiner Hauptwerkstatt in Kiel unter anderem auch über eine Werft in Wismar in Mecklenburg-Vorpommern, wo er künftig wie in Kiel U-Boote bauen und auch Kampfschiffe fertigen will.

Steigt der Bund bei dem Rüstungskonzern ein?

Es gab bereits Gespräche mit der Bundesregierung und der Förderbank KfW über einen Einstieg des Bundes. Nach früheren Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums hieß es: „Wir können bestätigen, dass die Bundesregierung in Gesprächen mit Thyssenkrupp über die Zukunft von TKMS ist, da TKMS vor allem mit Blick auf verteidigungsindustrielle Schlüsseltechnologien und damit die Sicherheitsinteressen Deutschlands von großer Bedeutung ist.“

Von Karl Schlieker

ELTVILLE. Miese Weinrenten und Konsumrückhaltung setzen die Wein- und Sektbranche zunehmend unter Druck. Frost, Dürre, Hagel und andere Extremwetterereignisse treffen traditionelle Weinlieferanten wie Italien oder Spanien. „Der Weinbau ist im Umbruch“, berichtet Rotkäppchen-Mumm-Chef Christof Queisser, der damit rechnet, dass viele kleinere Winzer-Betriebe in den kommenden Jahren aufgeben werden.

Früher habe es mal gute und mal schlechte Erntejahre gegeben, nun müsse ständig mit Ernteeinbußen gerechnet werden. „Die Kosten für den Sektgrundwein werden jährlich um zwei bis fünf Prozent steigen“, prognostiziert der Geschäftsführer des deutschen Marktführers für Sekt und Markenweine. Die Bedeutung der deutschen Weine bei der Zulieferung werde an Bedeutung gewinnen.

Aufgrund der steigenden Kosten hat Rotkäppchen-Mumm seine Sortimentspreise im vergangenen Jahr erhöht. So kostet eine Flasche Rotkäppchen im Regal seit 2024 beispielsweise 4,99 Euro statt zuvor 3,99 Euro. „Für unser Haus werden wir diesen Preis stabil halten“, erläutert Queisser. Der Aktionsanteil im Lebensmittelhandel könne nicht reduziert werden. Die Bedeutung der Rabattaktionen habe im vergangenen Jahr sogar zugenommen.

Mit den Bonussystemen und den damit gezielt eingeräumten Rabatten für einzelne Produkte komme noch ein wei-

„Der Weinbau ist im Umbruch“

Der deutsche Marktführer für Sekt, Rotkäppchen-Mumm, muss Folgen von Wetterextremen und Konsumflaute verkraften



Sektflaschen werden in der Rotkäppchen-Kellerei in Freyburg (Sachsen-Anhalt) verpackt. Unternehmenschef Christof Queisser übergibt den Staffelstab an seine Nachfolgerin Silvia Wiesner. Fotos: dpa/Rotkäppchen

ligen Unilever-Managerin Silvia Wiesner abgelöst wird. „Die guten Geschäftsergebnisse und die erfolgreichen Marken lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken“, betont die neue

Chefin, die keinen Grund für einen abrupten Strategiewechsel sieht.

Die angesichts geopolitischer und wirtschaftlicher Krisen verunsicherten Verbraucher halten sich nach Beobachtung Quessers beim Konsum zurück und kaufen gezielter ein. „Bekanntere Marken und Quali-

tät gewinnen weiter an Bedeutung.“ Deshalb sei der Absatz beim Sekt trotz der Preiserhöhungen nur leicht gesunken.

Rotkäppchen-Mumm trotz der widrigen Umständen mit einem Umsatzplus von sieben Prozent auf 1,28 Milliarden Euro im Jahr 2024. Davon steuert der Schaumwein einen um zwei Prozent auf 647 Millionen Euro gestiegenen Umsatz bei. Führend im deutschen Lebensmittelhandel ist die Marke Rotkäppchen mit einem Anteil von 38 Prozent. Mumm kommt auf neun Prozent und MM Extra auf vier Prozent. Die Marke Mumm aus Eltville wies ein Umsatzplus von sieben Prozent auf. Die Premiummarke Geldermann mit der traditionellen

Flaschengärung behauptete sich mit einem Plus von neun Prozent ebenfalls gut. „Jede zweite in Deutschland verkaufte Flasche Sekt stammt von Rotkäppchen-Mumm“, bilanziert Finanzchef Frank Albers.

Obwohl der Weinsatz im Lebensmittelhandel im vergangenen Jahr insgesamt um vier Prozent gesunken ist, legte der Umsatz von Rotkäppchen-Mumm in diesem Bereich um sieben Prozent auf 268 Millionen Euro zu. Umsatztreiber war die Weinmarke Doppio Passo mit einem Plus von zwölf Prozent und der Weißburgunder 1112 mit einem Wachstum von 14 Prozent. Der stetig gewachsene Marktanteil von Markenwein,

für den höhere Preise aufgerufen werden, liegt im Handel nun bei 30 Prozent.

Insbesondere alkoholfreie Getränke, wo Rotkäppchen um 20 Prozent gewachsen sei, seien gefragt. Diesen Trends will das Unternehmen mit der neuen Produktkategorie der Seconade und Seccomate mit Koffein bedienen. Die Markteinführung der Sparkling-Mixgetränke von Sekt mit Limonade mit einem geringen Alkoholgehalt von bis zu sieben Prozent im März wird von einem Marketingbudget von acht Millionen Euro unterstützt. Insgesamt arbeiten bei Rotkäppchen an neun Standorten.

Mix-Spirituosen sind gefragt

Der Branchenumsatz mit hochprozentigen Getränken ist im vergangenen Jahr weiter um zwei Prozent gesunken. „Gefragt sind vor allem Mixspirituosen“, berichtet Queisser. Weiter im Trend liege auch der Aperitif. Der Rotkäppchen-Umsatz mit Spirituosen sei im vergangenen Jahr um sechs Prozent auf 387 Millionen Euro zurückgegangen. Das habe vor allem an Sortimentsbereinigungen im Vertrieb gelegen. Weiter im Vertrieb bleiben Marken wie Cointreau, Metaxa und Rémy Martin. Zu den Rotkäppchen-Eigenmarken gehören Echter Nordhäuser, Chantré, Eckes und Mariacron. Rotkäppchen sieht sich mit einem Marktanteil im Handel von acht Prozent bundesweit auf Rang zwei.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	28086,48 (+0,60%)
Aixtron NA	0,40 13,92 14,15
Aroundtown (LU)	- 2,67 2,62
Aurubis	1,40 83,50 82,35
Autel Group	- 18,81 18,85
Bechtle	0,70 34,50 33,88
Bilfinger	1,80 55,70 55,60
Carl Zeiss Meditec	1,10 56,30 54,80
CTS Eventim	1,43 105,40 105,40
Delivery Hero	- 26,89 27,21
Dt. Wohnen Ind.	0,04 23,95 23,90
Evonik Industries	1,17 19,38 19,24
Evotec	- 8,29 8,60
Fraport	- 56,00 55,70
freenet NA	1,77 31,04 30,54
Fuchs Vz.	1,11 46,74 46,84
GEA Group	1,00 54,80 54,40
Gerresheimer	1,25 80,20 81,10
Hella	0,71 90,00 90,80
Hellorf	12,51 12,99
Hochtieff	0,40 49,00 47,62
Hugo Boss NA	1,35 44,64 45,50
Huyoba SE	- 207,00 216,40
Jenoptik	0,35 22,46 22,54
Jungheinrich Vz.	0,75 28,24 28,46
K+S NA	0,70 13,48 12,91
Kion Group	0,70 39,16 39,47
Knorr-Bremse	1,64 83,25 82,30
Krones	2,20 129,40 129,20
Lanxess	1,00 29,20 29,68
LEG Immobilien	2,45 79,86 78,50
Lufthansa	0,30 6,66 6,58
Nordex	0,48 116,60 116,50
Nordde	- 12,38 12,00
Puma	0,82 30,00 29,75
Rational	13,50 876,50 873,50
Ricare Pharmacy (NL)	1,00 22,74 22,58
RIL Group (LU)	2,75 115,82 115,10
Schott Pharma	0,16 24,82 24,52
Scout24 NA	1,20 94,35 94,45
Siltronix NA	1,20 48,32 48,30
Ströer & Co.	1,85 58,00 58,20
TAG Immobilien	- 13,67 13,48
Talans NA	2,35 85,00 85,25
TalentView SE	0,52 20,10 20,10
Thyssenkrupp	1,20 73,25 72,00
Traton	1,50 36,00 34,65
TUI	- 6,96 6,88
United Internet NA	0,50 17,10 16,75
Wacker Chemie	3,50 70,12 70,86

SDAX ↓	14930,62 (-0,58%)
1&1	0,05 13,02 12,86
About You Hold.	- 6,66 6,65
adesso	0,70 87,60 89,30
Adrian Networks	0,52 20,10 20,10
Alchem Group	1,20 73,25 72,00
Amadeus Fire	5,00 77,10 78,30
Atessa Software	1,69 117,60 118,40
Befesa (LU)	0,73 23,02 22,68
Borsius Dortmund	0,06 3,24 3,24
Cancom	1,00 26,14 26,06
Ceconomy St.	- 3,11 3,17
CEWe Stiftung	2,60 98,70 99,60
CompuGroup Med.	1,00 22,74 22,58
Demapharm Holding	0,88 11,15 11,25
Deutsche Beteiligung	1,00 24,65 24,50
Deutz	0,17 5,19 5,21
Douglas	- 16,25 16,28
Dreierwerk Vz.	1,80 54,90 55,40
Dt. EuroShop NA	2,60 18,04 18,16
Dt. Pfandbriefbank	0,70 24,78 25,48
DWS Group	6,10 46,10 46,74
Eckert & Ziegler SE	0,05 58,60 59,40
Elmos Semicond.	0,85 69,80 72,50
Elektroniktor	1,20 42,70 43,20
Fielmann Grp.	1,00 41,40 41,50
FlatechDEGIRO	0,04 18,76 19,02
Formycon	- 27,15 27,25
GFT Technologies	0,50 21,10 21,40
Grand City Prop. (LU)	- 10,95 10,92
Grenke NA	0,47 17,40 17,46
Hamborner Reit	0,48 6,20 6,23
Heidelberg Druck.	- 1,10 1,10

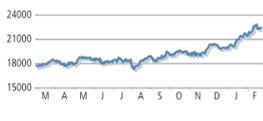
DAX	Div.	Div.	Schluss	Vortag	Veränderung	KGW	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	245,10	245,20	-0,04	69,6	263,8	180,8
Airbus	2,80	1,7	164,04	164,30	-0,16	30,8	173,8	124,7
Allianz vNA	13,80	4,2	326,00	323,10	+0,90	13,3	330,3	238,3
Alphatec	3,40	7,0	47,85	49,00	-0,51	14,1	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,5	22,64	22,28	+1,64	11,9	31,03	18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	125,90	129,05	-2,44	28,6	147,8	120,1
BMW St.	6,00	7,0	85,68	83,38	+2,76	6,1	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,3	63,32	64,38	-1,65	13,4	87,12	54,20
Commerzbank	0,35	3,7	20,24	20,09	+0,75	10,9	20,69	10,63
Continental	2,20	3,2	69,42	70,56	-1,62	11,2	75,16	51,02
Daimeir Truck	1,90	4,5	42,26	41,96	+0,71	9,9	47,64	29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,2	20,11	19,72	+1,95	13,4	20,53	12,27
Dt. Börse NA	3,80	1,5	246,30	244,80	+0,61	23,8	250,6	175,9
Dt. Post NA	1,85	5,0	37,33	37,47	-0,37	13,1	43,32	33,03
Dt. Telekom	0,77	2,2	34,98	34,66	+0,92	19,1	35,01	20,73
E.ON NA	0,53	4,4	12,07	12,09	-0,17	11,0	13,82	10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,7	44,22	44,61	-0,87	18,8	48,31	32,51
Freusenius	-	-	36,56	36,54	+0,05	19,3	38,48	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,9	247,10	248,70	-0,64	12,8	265,6	208,9
Heidelberg Mat.	3,00	2,1	141,75	136,85	+3,58	12,7	150,7	85,60
Henkel Vz.	1,85	2,2	83,64	84,66	-1,20	15,7	86,32	66,86
Infinion NA	0,35	0,9	37,02	38,02	-2,63	19,5	39,43	21,80
Mercedes-Benz	5,30	8,7	60,70	59,65	+1,76	5,2	77,45	50,75
Merck	2,20	1,6	137,15	137,20	-0,04	15,4	177,0	132,8
MTU Aero	2,00	0,6	309,00	307,70	+0,42	23,8	350,2	208,7
Münch. R. vNA	15,00	2,8	526,60	522,80	+0,73	11,4	539,2	401,7
Porsche Vz.	2,31	3,9	59,32	59,32	+0,00	13,2	96,56	54,98
Porsche Vz.	2,56	6,6	38,61	37,68	+2,47	2,5	52,32	33,40
Qiagen NV	0,90	10,87	54,50	54,50	-	1,2	54,50	36,58
Rheinmetall	5,70	0,6	952,80	951,40	+0,15	4,8	989,8	402,0
RWE St.	1,00	3,3	30,16	30,25	-0,30	11,0	36,35	27,76
SAP	2,20	0,8	272,40	274,30	-0,69	61,1	283,5	163,8
Sartorius Vz.	0,74	0,3	247,40	240,20	-1,17	57,6	383,7	199,5
Siemens	0,77	5,2	51,54	55,62	-7,34	64,56	13,70	47,31
Siemens Health	0,95	1,8	54,22	54,50	-0,51	24,5	58,48	47,31
Siemens NA	5,20	2,4	216,60	218,10	-0,69	20,7	228,3	150,7
Symrise	1,10	1,1	97,82	98,34	-0,53	30,1	125,0	91,84
Vonovia NA	0,90	3,1	29,43	29,45	+0,03	14,7	33,93	23,74
VW Vz.	9,06	8,6	104,95	101,45	+3,45	3,8	128,6	78,86
Zalando	-	-	37,40	37,29	+0,29	44,5	40,08	18,43

DAX auf Richtungssuche

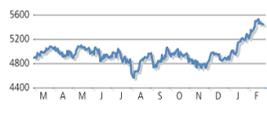
(Dow Jones) - Nach einer kleinen Berg- und Talfallstrasse schloss der DAX am Dienstag knapp im Minus. Der Index verlor 0,1 Prozent auf 22.410 Punkte. Nach dem positiven Impuls der Bundestagswahl zum Wochenende scheint zunächst etwas die Orientierung zu fehlen, wie es am Aktienmarkt weitergeht, hieß es. Es was Gegenwind kam von der Europäischen Zentralbank (EZB), wo zumindest

EZB-Direktorin Isabel Schnabel erwartet, dass es künftig höhere Leitzinsen brauchen wird, um für Preisstabilität zu sorgen. Keine Unterstützung kam zudem von der Wall Street, wo die Nasdaq gegenüber dem Jahreswechsel nun 2 Prozent im Minus notiert, was die Stimmung für Technologiewerte global belastete. Zudem wird hier mit Spannung auf die Zahlen von Nvidia am Mittwoch gewartet.

DAX ↓ 22410,27 (-0,07%)



EURO STOXX 50 ↓ 5447,90 (-0,11%)



EssilorLuxottica (FR)	3,95	278,40	287,00	0,79	57,47	58,01
Ferrari (IT)	2,44	478,50	481,70	0,93	49,63	48,08
Hermes Internat. (FR)	3,50	2708,00	2704,00	1,05	109,50	109,35
Iberdrola (ES)	0,00	13,81	13,73	0,83	172,05	172,15
Inditex (ES)	0,77	52,20	51,76	-	-	-
ING Group (NL)	0,35	16,75	16,47	-	-	-
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,63	4,60	-	-	-
Kering (FR)	2,00	270,60	273,15	-	-	-
L'Oréal (FR)	6,75	348,95	346,60	-	-	-
LVMH (FR)	5,50	684,10	688,50	-	-	-
Nokia (FI)	0,03	4,70	4,70	-	-	-
Nordea Bank AB (FI)	0,92	12,69	12,34	-	-	-
Pernod Ricard (FR)	2,35	99,00	100,10	-	-	-
Philips (NL)	0,10	42,17	41,98	-	-	-
Safran (FR)	2,20	245,90	242,10	-	-	-
Santofi S.A. (FR)	3,76	104,28	102,80	-	-	-
Schneider Electr. (FR)	3,50	232,05	240,65	-	-	-
St. Gobain (FR)	2,10	93,62	94,04	-	-	-
Stellantis (NL)	1,55	13,59	13,37	-	-	-

Home Depot (US)	2,25	370,50	364,65	x 289,60	289,60
Honeywell (US)	1,13	202,50	204,45	x 179,56	179,48
IBM (US)	1,67	248,85	250,75	x 219,51	219,77
Johnson & Johnson (US)	1,24	157,82	156,16	0,71	43,99
JP Morgan Chase (US)	1,25	244,00	249,90	1,36	97,01
McDonald's (US)	1,77	296,35	293,20	1,50	124,90
Merck & Co. (US)	0,81	86,60	87,60	2,60	164,93
Microsoft (US)	0,83	379,55	386,60	1	

KOMMENTAR



Der Klimawandel setzt die Winzer unter Druck

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

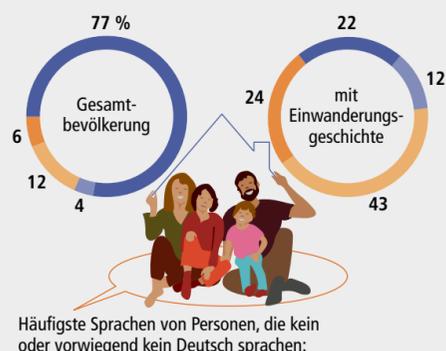
Der Weinanbau ist im Umbruch. Der fortschreitende Klimawandel trifft Winzer rund um den Globus. Zuerst werden Weinkeller geschlossen, dann Weinberge stillgelegt und Weingüter aufgegeben. Im Süden Europas macht sich die Krise in manchen Regionen drastisch bemerkbar. Die Trockenheit lässt flächendeckend Reben verdorren. Hitzeresistente Rebsorten, schattenspendende Netze, Bewässerung und sogar Wasser-Tonerde-Gemische als eine Art Sprüh-Sonnencreme für die Trauben sollen helfen. Aber der Klimawandel wird die Weinanbau-Regionen perspektivisch vom Süden in den Norden Europas verschieben. Deutschland kommt vorerst noch vergleichsweise glimpflich davon. Aber auch hierzulande sind die Folgen der Erderwärmung zu spüren. Extreme Wetterereignisse wie Hagel erhöhen das Risiko. Und Fröste im April lassen immer öfter junge, fruchtbare Triebe erfrieren, die sich während der zunehmend wärmeren März-Wochen bereits gut entwickelt hatten. Die Krise trifft auch Sektellereien, die höhere Rohstoffkosten in Kauf nehmen müssen. Eine Trendwende ist weder erkennbar noch erwartbar. Der Klimawandel ist auf der politischen Agenda nicht nur in Deutschland weit nach hinten gerutscht. Dabei ist die globale Erderwärmung schon so weit fortgeschritten, dass immer weniger Zeit zum Umsteuern bleibt.

GRAFIK DES TAGES

WAS SPRICHT MAN ZUHAUSE?

In diesen Sprachen kommunizierten Menschen in Deutschland 2023 zuhause

- nur Deutsch
- vorwiegend Deutsch
- vorwiegend andere Sprache(n)
- kein Deutsch



Häufigste Sprachen von Personen, die kein oder vorwiegend kein Deutsch sprachen:



rundungsbedingte Differenzen

Quelle: Statistisches Bundesamt (2025)

Bearbeitung: vrm/sbo

Globus
017415

SPARBRIEFE / FESTGELD

Anlagebetrag 5.000 Euro Laufzeit in Jahren:	2	4	6	Ertrag*
Klarna Bank	2,68%	2,67%	–	555,76
Crédit Agricole	2,75%	2,65%	2,65%	551,45
Creditplus Bank	2,40%	2,55%	2,55%	529,84
Cronbank	2,65%	2,50%	2,20%	519,06
IKB Deutsche Industriebank	2,60%	2,45%	–	508,31
abcbank	2,30%	2,40%	–	497,56
NIBC	2,40%	2,40%	2,40%	497,56
Debeka Bausparkasse	2,00%	2,15%	2,20%	444,06
BKM - Bausparkasse Mainz	1,90%	2,05%	2,15%	422,78
Oyak Anker Bank	2,10%	1,80%	–	369,84
Schlechtester Anbieter	1,90%	1,00%	1,25%	203,02

*in Euro nach 4 Jahren

DIGITALE GELDANLAGE

Wertentwicklung* verschiedener Anlagestrategien	Stichtag: 31.01.2025			
Anbieter	Vorsichtig	12 Monate	Servicegebühr	Mindestanlage
		Ausgewogen	Risiko	p.a.**
Bevestor	8,83%	11,64%	15,85%	0,80%
Estably ^{1,2}	10,13%	13,41%	16,83%	1,20%
Gerd Kommer Capital	5,75%	11,03%	15,18%	0,70%
Ginmon	9,26%	13,80%	17,40%	0,75%
Growney	7,18%	13,26%	23,21%	0,68%
Oskar	–	14,11%	19,54%	0,80%
Quirion	7,60%	12,97%	20,09%	0,48%
Robin	6,19%	12,61%	16,28%	0,75%
Scalable	4,86%	10,95%	15,56%	0,75%
Solidvest ^{1,2}	10,45%	14,15%	21,74%	1,40%
Visualvest	7,93%	13,53%	19,03%	0,60%

*rollierende Performance vor Servicegebühr u. vor evtl. Gewinnbeteiligung

** Jahresgebühr bei einem Anlagebetrag von 12.000 Euro

1) Plus 10% Gewinnbeteiligung

2) Mindestanlage höher als 12.000 Euro



Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:
Digitale Geldanlage

Quelle: [bijl.de](https://www.bijl.de) Stand: 25.02.2025

Angaben ohne Gewähr

Die Bedeutung der Rohstoffe Grönlands

Neben den USA hat auch die EU erkannt, welches Potenzial unter anderem in den Seltenen Erden der Eisinsel steckt

Von Steffen Trumpf

NUUK. US-Präsident Donald Trump hat sein Interesse an einer Übernahme Grönlands jüngst einmal mehr mit der nationalen Sicherheit begründet. Doch Beobachter gehen davon aus, dass hinter seinen Begehrlichkeiten neben allen militärischen Gedankenspielen vor allem auch ein wirtschaftlicher Grund steckt: Grönlands umfassende Vorkommen kritischer Rohstoffe. Wie wichtig Trump solche Bodenschätze sind, zeigt nicht zuletzt sein Buhlen um die Rohstoffe in der Ukraine.

Was sind kritische Rohstoffe und wozu sind sie gut?

Kritische Rohstoffe (CRM) sind Materialien mit großer wirtschaftlicher Bedeutung und zugleich hohem Versorgungsrisiko. Darunter sind die viel beachteten Seltenen Erden (REE), bei denen es sich um 17 Metalle handelt, die wiederum als neun schwere und acht leichte seltene Erden zusammengefasst werden. Sie stecken in allerlei täglichen Gebrauchsgegenständen wie Smartphones, Laptops und Fernsehern. Je nach Bauart benötigen diese Elektrogeräte unter anderem Yttrium, Praseodym, Terbium und Dysprosium. Gerade für die grüne Umstellung sind Seltenerdmetalle grundlegend wichtig: Sie werden unter anderem in Elektroautos und Windkraftträdern verbaut.

Was macht sie für die EU und für Trumps USA interessant?

Deutschland verfügt über eine leistungsfähige Industrie, aber nur über wenige kritische Rohstoffe. Deutsche Unternehmen sind daher ebenso auf Lieferungen aus dem Ausland angewiesen wie Konzerne in anderen EU-Ländern. Besonders deutlich wird dies bei den Seltenen Erden: Einerseits ist die EU ein Weltmarktführer etwa bei der Herstellung von Pkw-Motoren und Windturbinen, andererseits deckt sie ihren Bedarf an Seltenerdmetallen fast ausschließlich mit Importen aus China, das



Insgesamt hat die EU 34 kritische Rohstoffe identifiziert, die für den grünen und digitalen Wandel notwendig sind – und 23 davon finden sich in Grönland.

Foto: dpa

wiederum absoluter Weltmarktführer in dem Bereich ist.

Nun schert sich Trump bekanntlich wenig ums Klima, wohl aber ums große Geld und auch darum, jegliche Führungsrolle Chinas einzudämmen – und da kommt das zum Königreich Dänemark zählende, ressourcenreiche Grönland ins Spiel. „Ich denke, Trump ist mehr an den seltenen Erden interessiert als daran, Militär auf Grönland zu haben“, schätzt die frühere grönländische Finanzministerin Maliina Abelsen ein.

Was bedeuten Grönlands Bodenschätze für die EU?

Auch die EU hat die Rohstoffe längst in den Blick genommen. Vor knapp einem Jahr eröffnete Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ein EU-Büro in der Hauptstadt Nuuk und unterzeichnete dabei zwei Kooperationsabkommen mit einem Gesamtvolumen von 94 Millionen

Euro – ein Teil davon soll in Wertschöpfungsketten für Energie und kritische Rohstoffe investiert werden.

Zu den Rohstoffen wurde schon Ende 2023 eine Vereinbarung getroffen, die Grönland als strategischen Rohstofflieferanten für den ökologischen Wandel in Europa positionieren soll. Dabei geht es nicht nur um Seltene Erden, sondern zum Beispiel auch um Kupfer, Graphit und Lithium: Insgesamt hat die EU 34 kritische Rohstoffe identifiziert, die für den grünen und digitalen Wandel notwendig sind – und 23 davon finden sich in Grönland, wie der Mineralforscher Jakob Kløve Keiding vom Geologischen Dienst für Dänemark und Grönland (Geus) sagt.

Wie könnte Grönland profitieren?

Dass diese Bodenschätze einen immensen Wert haben, liegt auf der Hand. Wie hoch dieser genau sei, lasse sich nur schwer

abschätzen, sagt Keiding. Nur so viel: „Sie sind nichts wert, solange sie im Boden bleiben.“

Womit wieder Trumps USA und von der Leyens EU ins Spiel kommen. Denn der bloße Rohstoffabbau werfe nicht das große Geld ab, sondern vielmehr die späteren Schritte in der Wertschöpfungskette – und das Know-how dafür gebe es hauptsächlich in China, sagt Keiding. Sowohl in den USA als auch in der EU arbeite man daran, aufzuziehen.

Grönland ist heute weitgehend von der Fischerei und einem dänischen Finanzausschuss in Höhe von umgerechnet mehr als 500 Millionen Euro pro Jahr abhängig. Allein schon die Einkünfte aus Bergbauzulizenzen und -steuern könnten für die 57.000-Einwohner-Insel ein neues wirtschaftliches Standbein bedeuten.

Gibt es Schattenseiten des Abbaus?

Ja, und zwar in Form von Risiken für die sensible arktische Umwelt, aber auch für die Menschen vor Ort etwa durch radioaktive Beiprodukte. Auf Grönland haben diese Schattenseiten sogar die letzte Parlamentswahl 2021 entschieden: Damals wurde öffentlich um ein australisches Minenprojekt zur Gewinnung von seltenen Erden und Uran in Südgrönland gestritten. Die linke Partei IA gewann die Wahl, indem sie sich gegen das Projekt positionierte. Ein halbes Jahr später wurde die Gewinnung von Uran verboten.

Ein weiteres Problem sind die rauen arktischen Bedingungen und hohen Betriebskosten. „Wir sind ein abgelegener Ort, weshalb es so teuer ist, Mineralien in Grönland abzubauen“, sagt Abelsen. „Aber da uns die seltenen Erden ausgehen, wird es offensichtlich attraktiver, wieder Richtung Grönland zu blicken.“

Erster Bundesbank-Verlust seit 1979

Weitere Minus-Jahre wahrscheinlich / 2023 schrammte das Institut gerade so an einem Verlust vorbei

Von Jörn Bender und Jürgen Sabel



Die Deutsche Bundesbank verzeichnet eine tiefrote Bilanz für das Jahr 2024.

Foto: dpa

FRANKFURT. Erster Verlust seit 1979 und unter dem Strich gleich der höchste in der Bundesbank-Geschichte: Rund 19,2 Milliarden Euro Minus stehen in der Bilanz der Deutschen Bundesbank für das vergangene Jahr. Der Geldsegen für den Bundeshaushalt fällt damit erneut aus – wie schon in den vier Jahren zuvor. „Der Höhepunkt der jährlichen Belastungen dürfte überschritten sein“, sagte Bundesbank-Präsident Joachim Nagel in Frankfurt. „Jedoch ist auch für die nächsten Jahre mit Verlusten zu rechnen.“

Kein Geldsegen für den Bund

Der Bilanzverlust, in dem sich die jährlichen Belastungen der kommenden Jahre aufaddieren, werde noch einige Jahre zunehmen, sagte Nagel: „Gewinn-Ausschüttungen an den Bund stehen daher auf längere Sicht nicht im Raum.“ Nagel hatte bereits bei der Bilanzvorlage 2024 auf magere Jahre eingestimmt.

Angesichts reichlich teurer Herausforderungen für die künftige Bundesregierung mitten in der Wirtschaftslaute kündigte Nagel einen neuen Vorschlag der Bundesbank zur Reform der Schuldenbremse „in weniger als zwei

Wochen“ an. Die seit 2009 im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse erlaubt dem Bund nur in geringem Maße neue Kredite. Kritiker meinen, dies behindere notwendige Investitionen in Klimaschutz und Infrastruktur. Ungeklärt ist auch, wie Deutschland steigende Verteidigungsausgaben finanzieren will.

Nagel sagte, es sei wichtig, dass „die Schuldenbremse als Stabilitätsinstrument verankert“ bleibe. Allerdings befindet sich Deutschland „in einer anderen Umgebung als noch vor 15 Jahren, als die Schuldenbremse das Tageslicht erblickt hat“. Ein Sondervermögen zur Finanzierung der Bundeswehr etwa könnte in eine abgewandelte Schuldenbremse eingebettet werden. Die Bundesbank selbst war im Geschäftsjahr 2023 gerade so an einem Verlust vorbeigeschrammt – allerdings nur deshalb, weil sie auf milliardenschwere Rückstellungen zurückgreifen konnte. Nur so konnten 2023 trotz rund 21,6 Milliarden Euro Einbußen rote Zahlen unter dem Strich vermieden werden. Doch die Belastungen der rasanten Zinswende zehrten die Puffer bereits damals fast auf. Für 2024 verblieben der Bundesbank daher nur knapp 700 Millionen Euro an Rücklagen, um Einbu-

ßen in einer Gesamthöhe von 19,8 Milliarden Euro abzufedern. Das Zinsergebnis verbesserte sich zwar leicht, lag aber mit rund 13,1 (Vorjahr: 13,9) Milliarden Euro weiterhin deutlich im Minus.

Angekaufte Anleihen werfen wenig ab

Beginnend im Sommer 2022 hatte die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinsen im Euro-Raum rasant erhöht, um die hohe Inflation in den Griff zu bekommen. Höhere Zinsen führten zu steigenden Zinsausgaben auf Seiten der Notenbanken, mit denen die Zinsentnahmen nicht Schritt hielten. Zugleich werfen viele Wertpapiere wie Staats- und Unternehmensanleihen mit langer Laufzeit, die die Euro-Notenbanken im Rahmen der gemeinsamen Geldpolitik in großem Umfang kauften, vergleichsweise niedrige Zinsen ab.

Inzwischen ist die Teuerungsrate von Rekordständen weit entfernt, daher hat die EZB die Leitzinsen im Euroraum wieder gesenkt. Der für Banken und Sparer wichtige Einlagensatz liegt derzeit bei 2,75 Prozent. Der Einlagensatz sei somit „nicht mehr weit entfernt vom neutralen Zinsniveau“, befand Nagel. Der Rat der EZB, dem Nagel angehört, trifft am 6. März die nächste Zinsentscheidung.

Betrug bei Rüstungskonzern

BERN (dpa). Betrugsgeschäfte beim staatlichen Schweizer Rüstungskonzern Ruag haben einen Schaden im hohen zweistelligen Millionenwert angerichtet. Das geht aus Berichten der Eidgenössischen Finanzkontrolle EFK hervor. Involviert ist demnach mindestens eine Person, die beim Tochterunternehmen in Deutschland eine Führungsposition hatte. Gegen den Mann wird bereits in Deutschland ermittelt. Die Tochter Ruag GmbH hat ihren Sitz in Kassel. Das Mutterunternehmen wollte auf Nachfrage keine näheren Angaben zu dem Mann machen. Sie hat nun in der Schweiz Klage gegen ihn und gegen Unbekannt eingereicht.

Leopard-Panzer-Teile wurden unter Wert weiterverkauft

Unregelmäßigkeiten beim Kauf von 100 Leopard-1-Panzern und beim Handel mit Leopard-2-Ersatzteilen waren bereits bekannt, aber die Schadenhöhe ist neu. Nach bisherigen Erkenntnissen wurden unter anderem Panzerteile ein- und dann unter Wert weiterverkauft, zum Beispiel an eine Firma, in der die Ehefrau des Mitarbeiters im Vorstand saß. Die großen Gewinne machte diese Firma dann beim Weiterverkauf. Ebenso wurden gefälschte Rechnungen entdeckt.

KOMMENTAR



Sommermärchen-Prozess: Die wahre Geschichte werden wir nie erfahren

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Eigentlich sollte die Sache bereits im vergangenen Juli beendet sein. Nun geht er aber bald ins zweite Jahr, der sogenannte Sommermärchen-Prozess. In Frankfurt geht es um den Verdacht der Steuerhinterziehung durch den Deutschen Fußball-Bund. Eigentlich aber um viel mehr: Um die Frage, warum der DFB im Jahr 2002 im Vorfeld der WM 2006 geliehene 6,7 Millionen Euro an den damaligen Fifa-Vizepräsidenten nach Katar überwiesen hat. Als im Jahr 2005 der DFB dann 6,7 Millionen an den Verleiher zurückzahlte, deklarierte der Verband in der Steuererklärung die Ausgabe als Betriebskosten – die damals Verantwortlichen wurden deshalb angeklagt. Welchen Zweck die 6,7 Millionen erfüllten, welche Rolle der verstorbene Franz Beckenbauer spielte, bleibt im Dunkeln. Die Zeugen geizen mit Infos, können sich nicht erinnern. Das wird bei dem ehemaligen Fifa-Chef Sepp Blatter, der am Donnerstag aussagen soll, nicht anders sein. Nicht wenige sagen: Lasst es mal gut sein – denn wir hatten 2006 ein schönes Sommermärchen in Deutschland, der DFB hat durch diese WM für Steuereinnahmen in hoher zweistelliger Millionensumme gesorgt. Das ist ohne Zweifel richtig. Aber: Steuerhinterziehung muss trotz allem auch für den DFB Folgen haben, keine Frage. Dass wir jemals die wahre Geldfluss-Geschichte erfahren – darauf dürfen wir aber nicht hoffen. Wir können lediglich 1 und 1 zusammenzählen, um selbst auf 6,7 Millionen zu kommen...

ZITAT DES TAGES

„Es ist beschämend und macht mich traurig, dass Kinder bei einem Stadionbesuch verängstigt sind.“

Stefanie Drese, Mecklenburg-Vorpommerns Innen- und Sportministerin, nach den Ausschreitungen von Fußball-Fans beim Drittligaspiel zwischen Hansa Rostock und Dynamo Dresden

TOP & FLOP

+ Janina Hettich-Walz **-** Uros Velepec

Die Biathletin ist Mutter einer Tochter geworden. „Endlich bist du da! Willkommen auf der Welt kleine Karlotta“, schrieb die Vizeweltmeisterin von 2024 bei Instagram. Dazu postete sie ein Bild, auf dem die Hand eines Babys den Finger eines Erwachsenen umklammert. Bei den Winterspielen 2026 will die Schwarzwälderin unbedingt starten. „In der Saison 2025/2026 ist es mein Ziel, wieder Teil der Mannschaft zu sein und an den Olympischen Spielen in Mailand teilzunehmen. Es gibt mittlerweile viele Beispiele von Athletinnen, die erfolgreich nach einer Schwangerschaft in die Weltspitze zurückgekehrt sind – das wäre auch mein Plan“, sagte sie.

Der Slowene tritt überraschend und mit sofortiger Wirkung als Biathlon-Cheftrainer zurück. Der 58-Jährige habe darum gebeten, von seinen Aufgaben entbunden zu werden, teilte der Deutsche Skiverband nur zwei Tage nach dem Ende der WM mit. Nachfolger von Velepec wird Tobias Reiter, der zuletzt im zweitklassigen IBU-Cup für die deutschen Männer verantwortlich war. Velepec hatte 2023 das Amt des Cheftrainers von Mark Kirchner übernommen. Das deutsche Team gewann bei der WM in der Schweiz fünf Medaillen. Doch vor allem das Männer-Team blieb ohne Einzelmedaille hinter den Erwartungen zurück – auch in der bisherigen Weltcup-Saison.

STENOGRAMM

Martin Schwalb: Der abstiegsbedrohte Handball-Bundesligist HC Erlangen hat sich von dem Trainer getrennt. Bis auf Weiteres übernehmen die Assistenztrainer Johannes Sellin und Matthias Obinger das Team. Sellin war erst im vergangenen Oktober durch Schwalb als neuen Cheftrainer ersetzt worden. Unter dem ehemaligen Coach der SG Wallau/Massenheim holten die Mittelfranken aber nur fünf Punkte in 15 Spielen.



Nicht mehr Trainer in Erlangen: Martin Schwalb. Foto: dpa

Fußball: Nach den schweren Ausschreitungen beim Drittligaspiel zwischen Hansa Rostock und Dynamo Dresden hat der DFB-Kontrollausschuss ein Ermittlungsverfahren gegen beide Vereine eingeleitet. Bei den Rostocker befürchtet man nun, zu einem Geisterspiel ohne Zuschauer verurteilt zu werden. In der Halbzeitpause war es am vergangenen Samstag zu massiven Krawallen gekommen. Nach Angaben der Polizei wurden dabei 51 Personen verletzt.

Eiskunstlauf: Mit Minerva Hase und Nikita Wolodin als große Goldhoffnung, aber ohne eine einzige Starterin in der Frauenkonkurrenz reist das deutsche Team zur Eiskunst-

lauf-WM Ende März nach Boston. Keine deutsche Läuferin konnte die Startvoraussetzungen des Weltverbands erfüllen. Damit findet erstmals seit 2003 wieder eine WM ohne deutsche Teilnehmerin in der Einzelkonkurrenz statt.

Radsport: Die Straßenrad-WM soll trotz der politischen Spannungen in Ruanda stattfinden. „Es gibt keinen Plan B“, sagte Weltverbandspräsident David Lappartient bei „Cyclingnews“. Zuletzt hatte es Gerüchte gegeben, die für vom 21. bis 28. September terminierten Titelkämpfe könnten in die Schweiz verlegt werden.



Drittligist Arminia Bielefeld wirft auch Werder Bremen aus dem Pokal

Fußball-Drittligist Arminia Bielefeld steht sensationell im Halbfinale des DFB-Pokals. Der Außenseiter gewann am Dienstag das Viertelfinale gegen Werder Bremen 2:1 (2:0). Ein Treffer von Marius Wörl (35. Minute, im Bild in der Mitte neben Mael Corboz, links, und Julian Kania sowie ein Eigentor von Julián Malatini (41.) machten den dritten Erfolg Arminias gegen

einen Bundesligisten im laufenden Wettbewerb perfekt. Für die Bremer traf nur Oliver Burke (56.) zum Anschluss. Zuvor hatten die Ostwestfalen bereits Union Berlin (2:0) und den SC Freiburg (3:1) ausgeschaltet. Die beiden Halbfinalduelle werden am 1. und 2. April ausgetragen und am Sonntag ausgelost. Foto: dpa

Nun sagt auch Blatter aus

Bringt er Licht ins Dunkel? Der ehemalige Fifa-Boss ist Zeuge im Sommermärchen-Prozess

Von Ulrike John
und Eric Dobias

FRANKFURT. Und jetzt also Joseph Blatter. Der langjährige Fifa-Boss sagt am Donnerstag als Zeuge im Sommermärchen-Prozess aus, per Videoschalt aus der Schweiz. Einer aus dem „korrupten Fifa-Staff“ – wie Theo Zwanziger den Fußball-Weltverband kürzlich bezeichnete. Der frühere DFB-Präsident ist der letzte verbliebene Angeklagte am Frankfurter Landgericht. Der 79-Jährige kämpft vor der Justiz um sein Lebenswerk. Blatter – inzwischen fast 89 Jahre alt – erlebte in seiner langen Funktionärskarriere schon Ermittlungen wegen Misswirtschaft, Korruption und Schmiergeldes. 2016 wurde der Schweizer an der Fifa-Spitze vom inzwischen ebenfalls höchst umstrittenen Gianni Infantino abgelöst.

Vorgeladen wurde Blatter in Frankfurt, weil sich die Vorsitzende Richterin Eva-Marie Distler von ihm Aufschluss über die ominösen Geldflüsse rund um die WM 2006 in Deutschland erhofft. „Das Gespräch wirkt als Anfang einer Verschwörung, als Kern des Bösen“, sagte Distler

jüngst über ein Treffen zwischen Blatter und dem mittlerweile verstorbenen Franz Beckenbauer im Dezember 2001 in der Fifa-Zentrale in Zürich. Wenig später nahm Beckenbauer, damals Chef des Organisationskomitees für die Fußball-WM 2006 ein Darlehen in Höhe von zehn Millionen Schweizer Franken beim französischen Unternehmer Robert Louis-Dreyfus auf und ließ diese Summe nach Katar auf ein Firmenkonto des einflussreichen Fifa-Funktionärs Mohamed bin Hammam transferieren.

Der Zweck ist bis heute unklar – und wird es vermutlich auch bleiben. Beckenbauer ist im Vorjahr gestorben, Bin Hammam von der Justiz dazu nie vernommen worden. Sollte ausgerechnet Blatter jetzt Details der Absprache preisgeben? Wohl eher nicht. Selbst Distler rechnet nicht mehr mit einem Durchbruch. „Was damit geschehen ist, werden wir hier

nicht aufklären können. Dafür sind die vorgeladenen Personen nicht auskunftsfreudig genug“, sagte die Richterin.

Im April 2005 überwies der Deutsche Fußball-Bund 6,7 Millionen Euro – die damals umgerechnet etwa den zehn Millionen Schweizer Franken entsprachen – an die Fifa. Obwohl das Geld als Beitrag für eine geplante und später abgesagte WM-Gala deklariert worden war, wurde es vom Weltverband nur einen Tag später an Louis-Dreyfus weitergeleitet. Die Schuld war damit beglichen.

Strafrechtlich geht es beim Delfilee der Ex-Funktionäre in Frankfurt darum, ob sich der Verdacht der Steuerhinterziehung in einem besonders schweren Fall gegen Zwanziger bewahrheitet. Die vom DFB an die Fifa überwiesenen 6,7 Millionen Euro hatte der Verband nämlich im Jahr 2006 als Betriebsausgabe verbucht. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft

sei dies nicht zulässig gewesen, wodurch der DFB Steuern in Höhe von mehr als 13 Millionen Euro hinterzogen habe. Zwanziger, der auch im WM-Organisationskomitee saß, war von 2004 bis 2012 DFB-Präsident.

Die Steuererklärung des DFB für 2006 unterschrieb Wolfgang Niersbach, der damals gerade zum Generalsekretär aufgestiegen war, „in vollem Vertrauen“. Jenes Papier, das den Verband 22 Millionen Euro Steuernachzahlungen und weitere finanzielle Schäden kostete. Das Verfahren gegen den späteren Verbandsboss Niersbach wurde im vergangenen September gegen eine Geldauflage von 25.000 Euro eingestellt. Zuvor war bereits das Verfahren gegen den ebenfalls angeklagten früheren Generalsekretär Horst R. Schmidt (83) aus gesundheitlichen Gründen abgetrennt worden. Die drei Beschuldigten haben den Vorwurf stets strikt zurückgewiesen. Zwanziger hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem seit mittlerweile einem Jahr andauernden Verfahren bis zum Ende beizuwohnen. Er selbst erwartet nichts weniger als einen Freispruch und damit eine Rehabilitation.



Sepp Blatter
Foto: dpa

Mourinho nur noch „Der Weinende“

Wegen vermeintlich rassistischer Äußerungen will der türkische Topclub Galatasaray den Star-Trainer von Fenerbahce anzeigen

ISTANBUL (dpa). Der „Special One“ – das war einmal. Mit der schillernden und erfolgreichen Karriere des Star-Trainers José Mourinho geht es auch in der Türkei gerade immer weiter bergab.

Nach dem Istanbul Derby zwischen Meister Galatasaray und Mourinhos neuem Club Fenerbahce (0:0) kündigte der Gegner am Montagabend an, den 62-jährigen Portugiesen wegen Rassismus beim Weltverband Fifa und bei der Uefa anzuzeigen. Mourinho hatte Trainern und Ersatzspielern des Gegners vorgeworfen, nach einer strittigen Szene „wie Affen“ am Spielfeldrand herumgesprungen zu sein. Fenerbahce hat die Vorwürfe vehement zurückgewiesen. „Jeder Versuch, diese Aussage als rassistische

Bemerkung darzustellen, ist völlig böswillig“, heißt es in der Stellungnahme.

Was neben alledem beinahe unterging: Galatasarays Chefcoach Okan Buruk verhöhnte Mourinho bei der Pressekonferenz nach dem Spiel als „The Crying One“ (Der Weinende): „Er weint auf dem Spielfeld. Er weint draußen. Und als ob das noch nicht genug wäre, geht er auch noch in die Schiedsrichterkabine und weint auch dort. Lasst ihn weiter weinen...“

Die schweren Vorwürfe gegen Mourinho und der Umgang der beiden größten türkischen Clubs miteinander lässt erahnen: Diese Eskalation vom Montagabend hat eine lange Vorgeschichte. Fünfmal in den vergangenen zehn Jahren gegen Galatasaray die türkische

Meisterschaft. Der letzte Süperlig-Titel von Fenerbahce ist dagegen schon elf Jahre her. Um diese Dominanz endlich zu durchbrechen, engagierte der Club aus dem asiatischen Teil Istanbul vor dieser Saison den hochdekorierten Mourinho – immerhin Champions-League-Sieger mit dem FC Porto und Inter Mailand sowie nationaler Meister mit dem FC Chelsea, Inter und Real Madrid.

Doch sportlich läuft es nicht so wie gewünscht. „Gala“ liegt in der Tabelle weiter sechs Punkte vor „Fener“. Also macht Mourinho bereits seit Monaten das, was schon viele in England und Italien immer mehr nervte: Er verlagert die Auseinandersetzung vom Spielfeld in die Medien – mit ständiger Kritik an den Schiedsrichtern. Mit dem



Fenerbahces Trainer José Mourinho. Foto: dpa

Vorwurf der Bevorzugung von Galatasaray. Mit strittigen Szenen aus den Spielen des Rivalen, die er hinterher in den sozialen Netzwerken teilt. Die Vereinsführung von Galatasaray

DFB-Frauen drehen das Spiel

NÜRNBERG (dpa). „Völlig losgelöst“ dröhnte aus den Boxen des Nürnberger Stadions – und vor allem Christian Wüick wirkte nach seinem ersten Heimspiel als Bundestrainer der deutschen Fußballerinnen wie von einer Last befreit. Auf Höhe des Mittelkreises klatschte er seine siegreichen Spielerinnen ab. Mit der ersten Halbzeit beim 4:1 (1:1) im Nations-League-Duell mit Österreich sei er „überhaupt nicht zufrieden“ gewesen, sagte der Bundestrainer, „die Mädels aber auch nicht. Unsere Einwechslungen haben funktioniert. Ich glaube, das war dann der Schlüssel.“ Die Frankfurterin Laura Freigang glich für Deutschland aus (39. Minute), danach trafen Linda Dallmann (55.), Giovanna Hoffmann (70.) und Vivien Endemann (82.) vor 14.394 Zuschauern in Wüicks Heimat. Für Österreich war Anabel Schasching (3.) vom SC Freiburg erfolgreich.

RB-Trainer Rose bleibt gelassen

LEIPZIG (dpa). Die immer lauter werdende Diskussion um seine Zukunft lässt sich Marco Rose nicht anmerken. Ruhig, aber ebenso bestimmt und realistisch ordnete der Trainer von RB Leipzig die Debatte um seine Person ein. „Momentan spielen wir nicht die Sterne vom Himmel. Da ist es klar, dass Kritik und Fragen aufkommen“, sagte der 48-Jährige. Aus in der Champions League, nur ein Sieg in der Bundesliga-Rückrunde mit dem Abrutschen auf Platz sechs – und im Pokal-Viertelfinale kommt am Mittwoch (20.45 Uhr/Sky) der VfL Wolfsburg, gegen den es erste Ende November ein 1:5 im eigenen Stadion setzte. Aufgeben ist für Rose selbstredend keine Option: „Wenn ich nicht daran glauben würde, sollte ich nicht mehr hier sitzen. Ich glaube daran, dass wir eine erfolgreiche Saison daraus machen können.“

ERGEBNISSE

FUSSBALL

DFB-Pokal, Viertelfinale
Arminia Bielefeld – Werder Bremen 2:1 (2:0)
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen).
Zuschauer: 26.601 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Wörl (35.), 2:0 Malatini (41., Eigentor), 2:1 Burke (56.).

Auslandsligen

Spanien: FC Sevilla – RCD Mallorca 1:1.
Italien: AS Rom – AC Monza 4:0.

EISHOCKEY

DEL
Pinguins Bremerhaven – Adler Mannheim 5:3